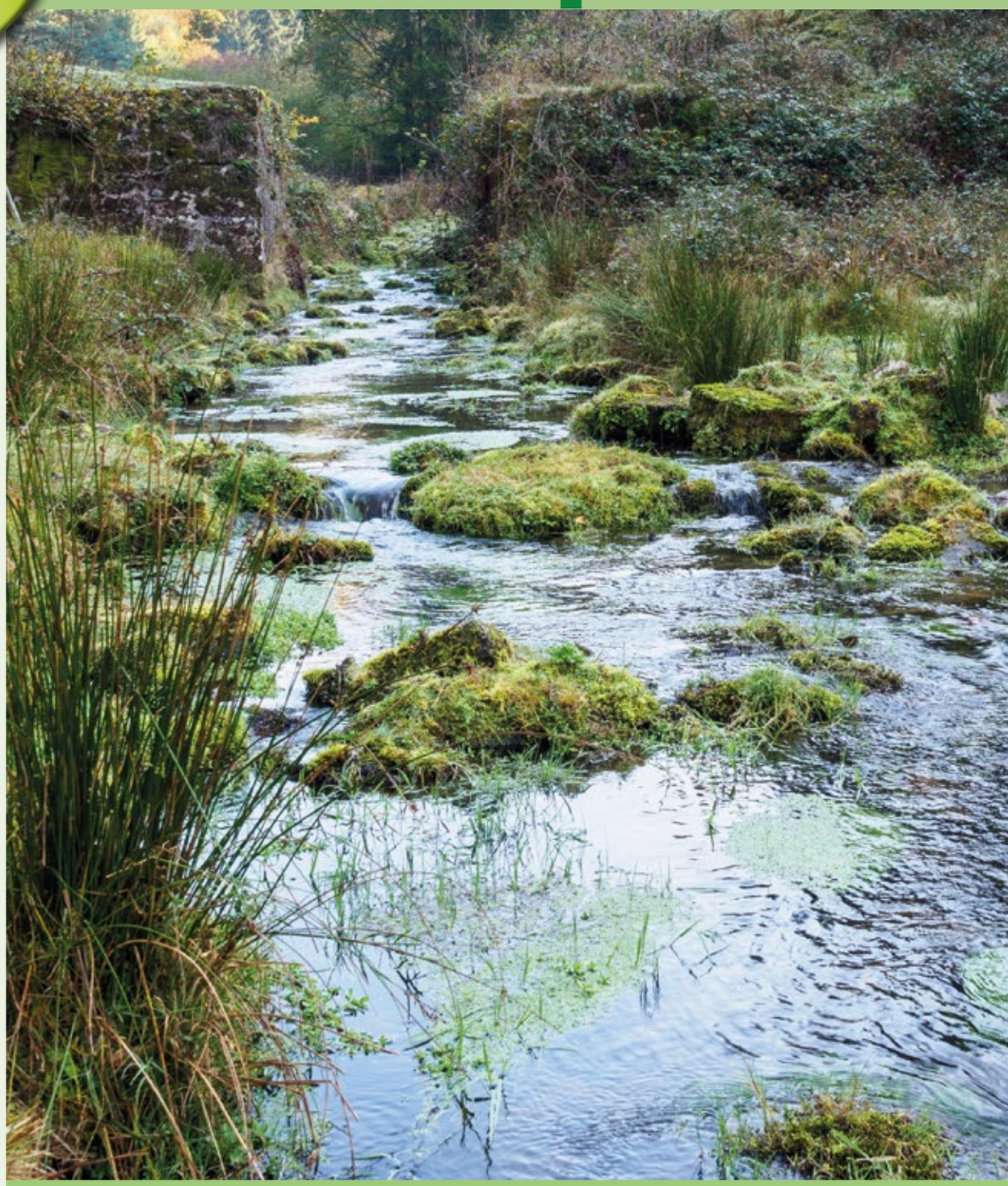
JAHRESHEFT 2024

BundSpecht

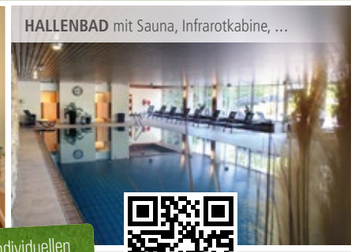


SPESSART

Mitgliederzeitschrift des Spessartbundes

Wissenswertes aus dem Spessartbund und seinen Ortsgruppen

www.spessartbund.de



HOTEL KAISERALM GmbH
Fröbershammer 31 | 95493 Bischofsgrün
+49 (0) 92 76 / 8 00
info@kaiseralm.de

kaiseralm.de
facebook.com/Kaiseralm
instagram.com/hotelkaiseralm

· Ideal für Ihren individuellen Urlaub & für Wandervereine.
· Hoteleigener, zertifizierter Wanderführer!

JETZT ANFRAGEN

Titelbild:

Triftdamm im Dammbachtal

Unser herzliches Dankeschön an den Fotografen Herrn **Ulrich Prantl** für sein schönes Bild!
Foto aus https://spessart1.de

Impressum

Sonstige Fotos: (soweit nicht anders vermerkt) Spessartbund

Gestaltung: Valerie Zipf-Bartsch, Dipl. Grafik-Designerin (fh)
Email: valerie.zipf@t-online.de

SpessartBundSpecht ist das offizielle Organ des Spessartbundes e.V. 1913

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Spessartbund e.V. 1913
Gerrit Himmelsbach, Leslie Raab, Heike Buberl-Zimmermann
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 1 52 24
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de

Auflage 3.000 Stück
Druck: Stand 11/23

Inhalt

Grußworte ..... **Seite 3**
Geschäftsbericht 2023 der Geschäftsführung ..... **Seite 4**
Geschäftsstelle / Ladengeschäft ..... **Seite 6**
Termine 2024 Trekking u. Zelten im Spessart ..... **Seite 7**
Rückblick Tag des Wanderns ..... **Seite 8**
Wanderchallenge 2023 ..... **Seite 9**
84. Spessartbundfest ..... **Seite 10**
Gedenkfeier am Pollasch ..... **Seite 11**
Halbjahresversammlung ..... **Seite 12**
Kulturkalender 2024 Natur-Entdeckerkarten ..... **Seite 13**
Die Wanderhütten und -heime unserer Ortsgruppen ..... **Seite 14**
Schönste Wanderungen der Ortsgruppen ..... **Seite 16**
Übersicht der Ortsgruppen ..... **Seite 18**
Schönste Wanderungen der Ortsgruppen ..... **Seite 20**
Mandoline, Instrument des Jahres ..... **Seite 22**
Interview mit Heidi Hain ..... **Seite 23**
Biosphärenregion ..... **Seite 24**
Naturschutzbericht ..... **Seite 25**
Tätigkeitsbericht Kultur / Outdoor ..... **Seite 26**
Tätigkeitsbericht Tourismus / Kommunikation ..... **Seite 27**
Tätigkeitsbericht Wegenetze / Deutsches Wanderabzeichen ..... **Seite 28**
Tätigkeitsbericht Ortsgruppen / DWV Mitgliedskarte u. Rabatte ..... **Seite 29**
Interview mit Andreas Schäfer ..... **Seite 30**
Radfahren im Spessart ..... **Seite 31**
Tätigkeitsbericht Familien im Spessart ..... **Seite 33**
Interview mit Sonja Orth ..... **Seite 36**
Tätigkeitsbericht der DWJ ..... **Seite 37**
Büchertipps ..... **Seite 39**

Liebe Heimat- und Wanderfreund*innen!

Helmut Schuster
Vorstandssprecher 2023

Nach drei Jahren Pause durfte ich 2023 wieder das Amt des Sprechers der Vorstandschaft des Spessartbundes übernehmen.

Obwohl mir die Ausführung, aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahr 2019, deutlich leichter fällt, habe ich den Eindruck, dass sich Anzahl und Umfang der Aufgaben im Spessartbund und die Erwartungshaltung an zu findende Lösungsansätze deutlich erhöht haben.
Ohne die unermüdliche Unterstützung der Mitarbeiter der Geschäftsstelle wäre der Vorstand nicht in der Lage sein Jahrespensum zu erfüllen.
An dieser Stelle sei auch nochmal erwähnt, dass alle Vorstände ehrenamtlich für den Spessartbund tätig sind.

Ich möchte hier aber nicht den Eindruck erwecken, ein Klagelied anzustimmen. Nein im Gegenteil bin ich stolz auf das Erreichte in diesem Jahr. Beispielhaft seien nur folgende Highlights erwähnt:

- Mitarbeit in allen drei Gremien zur Machbarkeitsstudie des Biosphärenreservats.
- Wanderchallenge
- Halbjahresversammlung mit einem Vortrag des Försters Maurice Schwarz
- Der Landkreis wandert
- Main-Echo Wanderungen
- Tag des Wanderns in Sailauf
- Spessartbundesfest
- Hessentag
- Treffen im Forst mit den Staatsministerinnen Gerlach und Kaniber

Der Spessart, unsere Heimat, ist es Wert sich für ihn zu engagieren, um ihn weiterhin lebenswert zu gestalten.
Nur in einer starken Gemeinschaft, wie dem Spessartbund, ist es möglich, wichtige Dinge voranzutreiben und positiv zu verändern.

Packen wir es an und Frisch auf!

Helmut Schuster
Vorstandsprecher 2023
Vorstand Wegenetz

Winfried Bausback
Präsident

Grußwort des Präsidenten des Spessartbundes

Der Spessartbund fördert nicht nur das Wandern und pflegt eine lebendige Kultur. Er hat heute eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. In unserem Land tun sich Gegensätze und Spannungen auf, die besorgt machen. In guter Gesellschaft auf einer Wanderung den Austausch zu pflegen, lässt uns zur Ruhe kommen. Und allein unterwegs hat mancher schon beim Gehen Klarheit und Lösungen gefunden. Unsere Vereine leisten mit der Pflege der Wanderwege und Biwakplätze und dem vielfältigen Gemeinschaftsleben in den Mitgliedsvereinen einen Beitrag zum wichtigen Zusammenhalt der Menschen in unserer Region.

Vergelt's Gott allen, die dafür sorgen, dass unsere Wandervereine lebendig sind und bleiben!

Ihr Winfried Bausback

Geschäftsbericht 2023 der Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann

Der Spessartbund ist die gemeinnützige Interessenvertretung für alle an Ihrer Heimat interessierten Menschen – eine starke Gemeinschaft von ca. 10.000 Mitgliedern in ca. 80 Ortsgruppen, die sich für die Region einsetzt. Der Spessartbund pflegt Kultur und Geschichte im Spessart, ist anerkannter Naturschutzverband und setzt sich für die Landschaftspflege ein.
Als Mitglied im Bayerischen, Hessischen, Deutschen und Europäischen Wanderverband bildet er ein starkes Netzwerk für die Region Spessart.

Die hauptamtliche Arbeit ist hierzu die beste gute Grundlage, die zur Unterstützung und Stärkung der Vorstandschaft und auch der Ortsgruppen im Spessartbund dient. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Vorständen bilden wir ein wichtiges Netzwerk für die Region und für unsere Mitglieder.
Da gibt es zum einen die Frage der Identität. Das gemeinsame Denken müssen wir innerhalb des Spessartbundes wieder verstärken. Bei vielen Projekten und Veranstaltungen müssen die Ortsgruppen enger und auch freundschaftlicher zusammenarbeiten. Als bestes Beispiel gilt hier die Zusammenarbeit der beiden Gaue Aschafftal und Kahlgrund. Der Tag des Wanderns 2023 bzw. „der Landkreis Aschaffenburg wandert" in Sailauf konnte somit, verteilt auf mehreren Schultern, hervorragend gemeistert werden.
Zum anderen sprechen wir von Solidarität. Die Frage: „Was haben wir denn von einer Mitgliedschaft im Spessartbund" sollte nicht im Vordergrund stehen. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir was bewegen, gemeinsam sind wir eine Gemeinschaft. Die Gemeinschaft der anfangs genannten Interessenvertretung. Unsere Aufgabe ist: das Ehrenamt zu stärken und schwach aufgestellte Ortsgruppen zu unterstützen sowie zu stärken. Wir vernetzen Vereine und Institutionen aus der Region miteinander, damit sie zusammen in die Zukunft gehen können. Wir suchen neue Ideen aufzugreifen und öffnen uns für neue Themen wie z.B. das Biken im Spessart oder auch eine Fusion mit anderen Vereinen oder dem Aufbau einer Jugend- bzw. Familiengruppe.
Wir geben euch Tipps und erstellen euch Konzepte wie euer Verein wieder neuen Schwung erhalten kann. So und nicht anders können wir die Zukunft bestreiten. Aber dafür müsst ihr bereit sein und rechtzeitig einen Hilferuf absetzen. Nicht erst wenn die Auflösung bereits vorbereitet ist. Denn dann ist es meistens zu spät.
Wir sind für euch da und versuchen mit euch den Weg in die Zukunft zu gehen oder auch zu meistern.

Wir als Geschäftsstelle des Spessartbundes stehen mit dem kompletten Vorstand in allen Fragen und Bereichen stets zur Verfügung, sowie Rede und Antwort. Wir versuchen immer für euch da zu sein.

Hierzu ist es wichtig mal einen Überblick der Arbeit der Geschäftsführerin und ihre Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle zu bekommen:
Gemeinsam haben wir 60 Stunden zur Verfügung. Unsere wöchentliche Arbeit besteht zu 70 % aus PC-Arbeit.
In diesen Stunden müssen wir Anfragen per Mail beantworten und ggf. weiterleiten. Wir müssen Bestellungen bearbeiten, Rechnungen schreiben, Angebote erstellen, Wandertipps ausarbeiten und die Website bestücken sowie stets aktuell halten.
Dazu fällt die Unterstützung der Vorstände und besonders des Vorstandssprechers in das Aufgabengebiet. Hierzu gehören Vorbereitung von Schulungen, Angebots-Erstellungen und Durchführung von Wanderungen des SB, Organisation von Tagungen und Fortbildungen.
Weiterführend unterstützen und informieren wir die Ortsgruppen bei Fragen rund ums Vereinsleben, bei Angeboten zum Wandern, Erstellen von Urkunden zu Ehrungen und Abzeichen versenden nach Bestellungen. Gemeinsam mit unseren Versicherungsmaklern kümmern wir uns um Versicherungsfälle und versuchen hier stets eine gute Lösung für beide Seiten zu finden.

Mit den treuen ehrenamtlichen Ladendienstlern, deren Dienstplan wir erstellen, kümmern wir uns um die Räumlichkeiten in der Treibgasse und um die Kundschaft im Laden der Treibgasse 3 und versuchen immer zu allen Fragen eine Antwort zu geben. Das gelingt uns mittlerweile sehr gut und wir hoffen immer wieder auf neue Mitstreitende.

Trekkingplätze

Die Geschäftsstelle kümmert sich um die mittlerweile automatisierten Buchungen der vier Trekkingplätze im Spessart. Geben dennoch oft Auskunft zu Anfahrt und Wandertouren, beantworten Fragen und betreuen die ehrenamtlichen Trekkingplatzpaten der jeweiligen Ortsgruppen bei Problemen und Projekten. Die „Paten" erledigen ihre Aufgabe sehr gewissenhaft und der eine oder andere ist fast täglich am Platz und schaut nach dem rechten. Im nächsten Jahr sind drei neue Plätze geplant.

Veranstaltungen und Tagungen

Bei den jährlichen Veranstaltungen, wie u.a. der Landkreis wandert, die Halbjahresversammlung, das Spessartbundesfest, die Pollaschfeier, wie auch verschiedene Fachwartetagungen in den Bereichen Naturschutz, Wandern, Wege und Kultur übernehmen wir vorab die Organisation und Anmeldung. Auch bei der Durchführung unterstützen wir stets und sind mit vor Ort. Die Vertreterversammlung im November ist wie immer die letzte, aber wichtigste Veranstaltung und wird genauso wie die anderen Veranstaltungen von uns vorbereitet und durchgeführt. Zu fast jeder Veranstaltung ist in diesem Heft ein Bericht zu finden.
Weiterhin vertritt die Geschäftsführerin den Spessartbund z.B. bei Workshops zum Thema Biosphärenreservat, als Vertreterin bei Spessart-regional (der Verband, der den hessischen Spessart als Lebens- und Arbeitsraum stärkt) und auch als Steuerkreismitglied bei der LAG Spessart.

Gemeinsame Projekte erarbeiten bei Workshops

Ökomarkt 2023

Gemeinschaftsstand auf dem Hessentag

Präsentationen auf Märkten und Veranstaltungen

Bei regelmäßigen externen Veranstaltungen, z.B. dem Ökomarkt in Aschaffenburg, dem Spessartmarkt in Burgjoss, dem Hessentag in Pfungstadt oder auch bei Waldwochen im Forstbereich sind wir seit Jahren traditionell mit einem Infostand vertreten. Hier können wir auch immer auf die ehrenamtliche Mithilfe von Wanderführerinnen und Wanderführern aus der Region zurückgreifen. Ohne diese Unterstützung würde es nicht gehen. Wir freuen uns auf die Termine im nächsten Jahr.

Projekte

Der Kulturkalender Spessart wird nun schon zum 8. Mal herausgegeben. Der Reinerlös des Kalenders kommt ausschließlich dem Projekt „Familien im Spessart" zugute. Hiermit finanzieren wir die beispiellose Arbeit unserer Familienwartin Patrica Pitz. In so vielen Jahren ist dieses Projekt ein Hauptbestandteil der Arbeit der Geschäftsführerin mit ihrem Team im Spessartbund geworden. Gemeinsam mit den Rotary Clubs Schöllkrippen-Kahlgrund, Bad Orb und Lohr-Marktheidenfeld erarbeiten wir ein Jahresthema, kümmern uns um die perfekten Bilder, Touren und vor allem um die Sponsoren. Auch die Vermarktung des Kalenders liegt in unseren Händen. Hierzu brauchen wir dringend die Zuarbeit der Ortsgruppen. Wir zählen hier auf eure weitere Unterstützung und Mithilfe.

Der Bundspecht wird in der jetzigen Form nun schon zum 6. Mal herausgebracht. In diesem Jahr hat Leslie Raab gemeinsam mit Heike Buberl-Zimmermann die Koordination und Zusammenstellung übernommen. Das bedeutet Berichte zusammentragen, Texte kürzen und verbessern, mit der Grafikerin Valerie Zipf-Barsch das Layout bearbeiten und Sponsoren für die Werbeseiten finden. All das wird Mitte des Jahres begonnen und so koordiniert, dass das Jahresheft bis zur Vertreterversammlung fertig gedruckt vorliegt. Aber das ist noch nicht alles. Die Geschäftsstelle muss die Hefte auch noch an die Ortsgruppen verteilen. Wir hoffen danach auf Eure Hilfe, dass das Heft wirklich bei möglichst vielen Mitgliedern der Ortsgruppen ankommt.

Durch das seit 2021 bestehende Projekt **Zusammenhalt durch Teilhabe** des Deutschen Wanderverbandes gemeinsam mit den Gebietsvereinen Odenwaldklub und Harzklub konnten verschiedene Ideen und Wünsche vorangetrieben werden. So wurden in mehreren Workshops die Bedarfe der Gebietsvereine und deren Ortgruppen eruiert, erfasst und ausgearbeitet. Die Erfahrungen und Erfolge aus dem Projekt sollen im Jahre 2024 beendet und in den Gebietsvereinen vorgestellt werden. Gemeinsam mit den OG Sulzbach und Langenprozelten erarbeiten wir Möglichkeiten und Werkzeuge, die zur Mitgliedergewinnung den Vereinen ab 2025 zur Verfügung gestellt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit dem Vorstand Kommunikation, Vorstand Tourismus und Peter Völker (Öffentlichkeitsarbeit Hessen) werden Berichte vorbereitet und an verschiedenen Stellen veröffentlicht: sei es in Unser Echo, in der Spessartzeitschrift, auf der SB-Homepage oder auch in den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram. In den zuletzt genannten Netzwerken sind wir ständig unterwegs und versuchen auch die Infos und Berichte der dort ansässigen Ortsgruppen zu teilen und so zu bewerben. Es wäre schön, wenn noch mehr Ortsgruppen dort aktiv wären. Leider wurde der Newsletter nicht regelmäßig versendet. Unser Ziel für 2024 sind regelmäßige Ausgaben.

Ausblick 2024

Ein großes Projekt 2024 wird ein **Digitales Wege- und Verwaltungsmanagement im Spessartbund** sein, dass wir als Förderprojekt bei der LAG Spessart und LAG main4eck eingereicht haben. Solch ein Projekt vorzubereiten, durchzudenken und einem Steuerkreis vorzustellen, benötigt extrem viel Zeit für Ideenfindung und Umsetzung.
In diesem Zuge wird auch die Homepage überarbeitet. Wir freuen uns sehr auf diese Aufgabe und sehen diese Digitalisierung als Ziel um die zeitintensiven Arbeitsgänge zu erleichtern und transparenter zu machen.
Weiterhin werden wir 2024 neue Angebote und Fortbildungen für unsere Ortsgruppen schaffen. Unter anderem sind regelmäßige Treffen für Fragen zur Versicherung und Aufgaben für neue Vorstände im Verein angedacht. Fortbildungen für Wanderführer und Wanderführerinnen stehen weiterhin auf dem Programm, wie auch ein Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder der Ortsgruppen.

Die Geschäftsstelle

Ihre Ansprechpartnerinnen

Heike Buberl-Zimmermann

Dorothee Fleckenstein

Geschäftsstelle des Spessartbund e.V. 1913
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021-15224, E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de

Die Geschäftsstelle in der Aschaffenburger Treibgasse 3 ist das „Herzstück" des Spessartbundes. Hier laufen alle Informationen der Mitglieder und Vorstände zusammen, werden bearbeitet und verteilt. Zu den vielseitigen Aufgaben gehören das Erteilen von Auskünften, das Beantragen von Fördergeldern und Zuschüssen, die Organisation von Veranstaltungen (z.B. Pollasch, Versammlungen, Tagungen), Verwalten von Wander- und Kulturabzeichen, Ehrenabzeichen und Urkunden, Betreuung der Website, Organisation der Trekkingplätze, Erstellen und Vertrieb des Kulturkalenders, Bearbeiten von Bestellungen, Ein- und Ausgangsrechnungen, Durchführung des Zahlungsverkehrs und vieles mehr und natürlich der Laden mit den ehrenamtlichen Helfern.
Herzlichen Dank den haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz und die Unterstützung. Besonderen Dank an die Vorstandschaft und die Ortsgruppen des Spessartbundes für das entgegengebrachte Vertrauen in unser Arbeiten, Wirken und Handeln im Büro und Laden der Geschäftsstelle.

Und ganz wichtig: Die Geschäftsstelle ist **DER** Ansprechpartner*in
für unsere Ortsgruppen und Mitglieder*innen.

Wir sind für EUCH da!

Das Ladengeschäft

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN	
Dienstag + Mittwoch	10.00 – 15.00 Uhr
Samstag	10.00 – 14.00 Uhr

Im Ladengeschäft wird neben den Wanderkarten umfangreiche Literatur über den Spessart und die angrenzenden Gebiete verkauft. Die Ehrenamtlichen beraten darüber hinaus rund um das Thema „Wandern und Wandertouren".

Interesse am ehrenamtlichen Dienst?
Tel. 06021 - 15224 oder einfach mal in der Treibgasse 3 vorbeischauen

In unserem Ladengeschäft gibt es nicht nur Wanderkarten vom Spessart und dem Odenwald sondern auch Reiseführer, Bücher und das Monatsmagazin „Spessart". Schauen Sie doch auf unsere Homepage unter https://spessartbund.de/shop1/. Die Artikel können während unserer Öffnungszeiten abgeholt oder per E-Mal bestellt werden: geschaeftsstelle@spessartbund.de. Wir schicken die Artikel auch gerne, zzgl. Porto und Verpackung, zu.

Wanderkarten aus dem Spessart 1:25.000 von der Main-Echo GmbH zum Preis von 10,95 €

Karten aus dem Odenwald im Maßstab 1:20.000 von der Meki- Landkarten GmbH zum Preis von 8,90 €

GRUSSKARTEN
NICHT NUR ZU WEIHNACHTEN
VERSCHIEDENE MOTIVE

sind bei uns einzeln oder im 10-er Pack erhältlich.

Jo Spicer courtesy of Bright Art Licensing

unicef für jedes Kind

Termine 2024

Ständig aktualisiert auf www.spessartbund.de Änderungen vorbehalten

Spessartbund

Sa, 20.04.2024	**Halbjahresversammlung des Spessartbundes Ort n.N.**
Sa, 28.09.2024	**Spessartbundesfest im Rahmen des Dieselschluckerfestes Johannesberg-Rückersbach, 14:00 Empfang der Wimpelgruppe**
So, 13.10.2024	**Gedenkfeier am Pollaschplatz bei Heigenbrücken um 14 Uhr**
Sa, 09.11.2024	**Vertreterversammlung in Aschaffenburg-Nilkheim um 13.30 Uhr**

Landkreis Aschaffenburg wandert

05.05.2024	Gau Aschafftal und Gau Kahlgrund wandern in Alzenau-Michelbach

Tag des Wanderns

14.05.2024	Verschiedene Veranstaltungen und Angebote der Ortsgruppen

Sportwanderungen 2024

Termine siehe:
https://spessartbund.de/category/sportwanderung/

Feierabendwanderung 2024

Termine siehe:
https://spessartbund.de/category/feierabendwanderung/

Kräuterwanderungen 2024

https://spessartbund.de/category/kraeuterwanderung/

So, 28. April 2024, 15 -18 Uhr	Kräuterwanderung bei Obernburg
So, 09. Juni 2024, , 15 -18 Uhr	Kräuterwanderung bei Großkrotzenburg
So, 14. Juli 2024, 15 -18 Uhr	Kräuterwanderung bei Lohr
So, 01. Sept. 2024 14 -17 Uhr	Kräuterwanderung bei Sommerkahl

Anmeldefrist bis spätestens Donnerstag vor dem jeweiligen Termin.

Zelten mitten im Wald – die Trekkingplätze im Spessart

Infos und Buchung unter
https://trekkingspessart.de/

Für Mitglieder des Spessartbundes kostenfrei – Buchung nur über Geschäftsstelle 06021-15224

Rothenbuch 1- Glasrück, Revier Rothenbuch
Platz-Paten: Wanderfreunde Hochspessart - Rothenbuch e.V.
Markus Hasenstab

Rothenbuch 2 – Wildpretstock, Revier Rothenbuch
Platz-Paten: Wanderverein Schollbrunn e.V.
Helmut und Beatrice Schick

Jagdpfad, Revier Frammersbach
Platz-Paten: Heimat- und Wanderverein Frammersbach e.V.
Elke Breitenbach

Lahnwiese, Revier Heigenbrücken
Platz-Paten: Spessartbund Schöllkrippen 1885 e.V.
Michael von Raesfeld

Einen großen Dank an alle Helfer*innen und Paten, die die Trekkingplätze in ihrer Freizeit betreuen!

Den Landkreis am „Tag des Wanderns“ durchstreifen

Mehrere Hundert Teilnehmer in Sailauf bei herrlichem Maiwetter

Landrat A. Legler spricht zu den Teilnehmern von „Der Landkreis wandert“ am Tag des Wanderns vor dem Sailaufer Wanderheim. Links daneben Vorstand Kultur Wolfgang Beyer, rechts davon Vorstand Outdoor Michael Schäfer.

Der Infostand des Spessartbundes mit Dorothee Fleckenstein (links) und Heike Buberl-Zimmermann

Sailauf. Die Spessartbund-Gaue Kahlgrund unter der Leitung von Markus Stenger und Gau Aschafftal mit Gauvertreter Andreas Franz organisierten am Sonntag 14. Mai, dem Tag des Wanderns des Deutschen Wanderverbandes, einen Strauß gemeinsamer Wanderungen und Aktionen. Aus diesem Anlass hieß es am Sailaufer Wanderheim „Der Landkreis Aschaffenburg wandert“.
Landrat Dr. Alexander Legler freute sich zu Beginn um 9.30 Uhr über die große Beteiligung und dankte allen Aktiven im Spessartbund, besonders den Sailaufer Wanderern, bei denen die Veranstaltung stattfand. Er vergaß nicht, den Müttern zum Muttertag zu gratulieren. Für sie und ihre Familien war ein Muttertags-Brunch im Wanderheim angerichtet, der sehr gut angenommen wurde. Der Sailaufer Bürgermeister Michael Dümig begrüßte die Anwesenden, die von der schön gelegenen Anlage des Wandervereins Sailauf direkt in die Spessartwälder eintauchen konnten. Er selbst ist oft mit dem Mountain-Bike unterwegs - für die Teilnehmer lockte eine 40-km-E-Bike-Tour zwischen Aschafftal und Kahlgrund, angeführt von Michael Bergmann und Reiner Weidert. Spessartbund-Vorstand Wolfgang Beyer sprach auch im Namen von Vorstand Outdoor Michael Schäfer seinen Dank an die Ehrenamtlichen im Spessartbund aus, die diese Veranstaltung möglich gemacht hatten.
Die Wander- und Radbegeisterten des Spessartbundes boten eine reiche Auswahl. Die Kulturwanderung „Harte Steine – weiche Knie“ mit Dietmar Kempf-Blatt und Joachim Lorenz führte über 8 km zum Steinbruch Hartkoppe und wieder zurück. Die Inklusionswanderung für Familien mit Wolfgang Beyer und Silvia Schuck-Röll über 4,5 km drehte sich um Sagen und Geschichten aus dem Wald. Güntersbach und Gräfenberg wurden über 15 km unter der Leitung von Berthold Schüssler erwandert. Zweieinhalb Stunden dauerte die MTB-Tour auf dem Engländertrail, auf den Bikes voran Harald Krebs und Christopher Imhof.
Wilde Kräuterschätze galt es zwei Mal zu entdecken mit Angelika Beyer und Brigitte Jung. Die ebenfalls zwei Mal angebotene Gesundheitswanderung koordinierte Simone Bartel. Kultur-Genießer kamen auf ihre Kosten bei der 7-km-Wanderung nach Frohnhofen, wo es mit Maria Weidert und Michael Völker um die Märzrevolution und den Kampf um die Kegelbahn ging. Eine Sailaufer Dorfführung mit historischen Ein- und Aussichten über 5 km ermöglichte zwei Mal der Sailaufer Heimat- und Geschichtsverein vertreten durch den Altbürgermeister Gerhard Steigerwald.
Zum Highlight des Tages zählte die Quizwanderung für Familien „Der Natur auf der Spur“ über 1,5 km. Um die diffizilen Naturschutz-Fragen, zusammengestellt von Burkhard Staab und Sebastian Reuter aus Breunsberg, zu beantworten, war das Wissen aller Familienmitglieder nötig. Keiner der Anwesenden konnte alle Fragen beantworten. Nach der Auflösung gab es für alle beteiligten Kinder ein besonderes Präsent.
Die Sportwandergruppe hatten sich bereits um 8.00 Uhr auf die Nordschleife des „WESPE-Wegs“ gemacht, um ihre 25 km zu absolvieren. Dazu hatten die Kinder ihre Freude beim Kinderprogramm am Wanderheim. Events wie diese führen Wanderer aus nah und fern zusammen – so muss es sein: Frisch-auf!

Erste Station des Naturquiz

Glückliche Sportwanderer nach der 25-km-Tour

Text und Fotos: Spessartbund

Gewinner der Spessartbund Wanderchallenge

Preisübergabe beim Spessartbund

Aschaffenburg. Carmen Weimer-Elmer heißt die Gewinnerin der Spessartbund-Wanderchallenge 2023. Spessartbund-Vorstand Tourismus Michael Seiterle und die Assistentin der Geschäftsleitung des Medienhaus Main-Echo, Stephanie Tabery, übergaben den Hauptpreis in den Räumen des Medienhauses.

Die glückliche Gewinnerin aus Alzenau erhielt ein Tablet und ein 1-Jahres-Digital-Abo der Zeitschrift SPESSART. Gestiftet wurde der Hauptpreis vom Medienhaus Main-Echo.
Darüber hinaus gab es wertvolle Übernachtungs- und Verzehrgutscheine für Wirtshäuser im Spessart für die weiteren Gewinner und Gewinnerinnen.

Michael Seiterle, Vorstand Tourismus und Stephanie Tabery, Medienhaus Main-Echo, überreichen der Gewinnerin Carmen Weimer-Elmer den 1. Preis der Spessartbund-Wanderchallenge 2023

Wanderpass mit allen Stempeln

Carmen Weimer-Elmer zeigte sich begeistert von dem Hauptgewinn, aber auch von der Spessartbund-Aktion. Sie hatte ihren Wanderpass im vergangenen Jahr in allen zwölf teilnehmenden Gasthäusern abstempeln lassen und den Pass zur Verlosung eingereicht. Da sie damit zu den ersten mit einem vollständig abgestempelten Pass gehörte, durfte sich Weimer-Elmer auch über eine der topgraphischen Freizeit-Karten zum Spessart im Maßstab 1:25.000 freuen. Bei der Preisübergabe bedankte sich die leidenschaftliche Wanderin nicht nur für den Hauptgewinn, sondern lobte die Spessartbund-Wanderchallenge. Durch die Wandertipps im Pass erhalte sie immer viele schöne Anregungen für Wanderungen im Spessart.

Der Landkreis Aschaffenburg wandert in Alzenau-Michelbach
am 05. Mai 2024
mit dem Gau Aschafftal, Kahlgrund und dem Spessartbund
zum „Tag des Wanderns 2024“.
Erleben Sie mit uns die Vielfalt des Wanderns!
Landkreis Aschaffenburg
Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.
DWJ

Spessartbund steuerte zum Spessartmarkt in Burgjoß „Seele des Spessarts“ bei

84. Spessartbundesfest mit kulturellem Programm im Burgwiesenpark

Prof. Dr. Winfried Bausback, Frank Hoim und Dr. Gerrit Himmelsbach (von links nach rechts) eröffnen das Spessartbundesfest.

Jossgrund-Burgjoß, 10. Juni. Naturschutz, Kultur, Gemeinschaft und Heimat sind unsere Leitmotive im Spessartbund, sagte Prof. Winfried Bausback, Präsident den Spessartbundes, in seinem Grußwort zum 84. Spessartbundesfest, das in diesem Jahr am ersten Tag in den „Spessart Markt“ in Burgjoß eingebettet war, der an diesem Wochenende im Burgwiesenpark stattfand. „Wir im Spessartbund sind eine Klammer für die wunderschöne Spessartregion“, fuhr er fort. Dr. Gerrit Himmelsbach, Vorstand Kommunikation, der das Bühnenprogramm moderierte, hob hervor, dass mit dem Kulturprogramm des Spessartbundes die „Seele des Spessarts“ zum Festwochenende beigesteuert würde.

Er begrüßte stellvertretend für die aus dem gesamten Spessart angereisten Ortsgruppen des Spessartbundes, den Vorsitzenden der Ortsgruppe Bad Orb, Frank Hoim, als „Nachbar“ von Burgjoß, der mit zahlreichen Mitgliedern aus der Kurstadt nach Burgjoß gewandert war. Zuvor hatten die Schirmherrin des Spessartmarktes, Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises, der noch bis Ende Juni im Amt tätige Bürgermeister von Burgjoß, Rainer Schreiber, sein Nachfolger, Viktor Röder, sowie Himmelsbach gemeinsam den Spessartmarkt eröffnet. Simmler betonte, dass die Öko-Modellregion im hessischen Spessart eine wichtige Funktion habe. „Wir sind hier alle ein Stück Spessart“, sagte sie.

Ein Höhepunkt bildete der traditionelle Einzug der Spessartbund-Ortsgruppen mit ihren Wimpeln vor die Bühne, begleitet vom gemeinsamen Mandolinenorchester der Spessartbund-Ortsgruppen Laufach und Rottenberg, das anschließend auch internationale Kompositionen, beispielsweise von dem Griechen Mikis Theodorakis, vortrug. Zum Abschluss dieser Zeremonie wurde das Spessartbundlied zusammen mit dem Publikum gesungen. Weiteren musikalische Leckerbissen waren bis in den Abend hinein der mit seinem Schifferklavier musizierende und singende Landwirt Gerhard Werthmann von den Rettersbacher Höfen, genannt „Quetschemännle“, Uta Desch und Boris Daus aus Krombach, Ferdi Katz aus Hain sowie das Jossgrund Kollektiv.

Die Burgwiese war umsäumt mit über dreißig informativen und kulinarischen Ständen. Auch der Spessartbund, das Archäologische Spessart-Projekt (ASP) und der Geschichtsverein Jossgrund waren dort vertreten. Die hochsommerlichen Temperaturen verliehen dem Spessartmarkt einen besonderen Glanz.

Text und Fotos: Peter Völker

Spessartbund-Ortsgruppen aus der gesamten Spessart-Region reisten in Burgjoß an.

Traditionelle Totengedenkfeier des Spessartbundes am Pollasch bei „Königswetter“

Kranzniederlegung durch Spessartbund-Vorstandssprecher Helmut Schuster, begleitet von Prof. Bausback (links) und Landrat Scherf.

Wie in jedem Jahr hat der Spessartbund, der 1913 gegründet wurde, am Wochenende seine traditionelle Totengedenkfeier für verstorbene Mitglieder am Pollasch bei Heigenbrücken begangen. Verstorben waren in den letzten zwölf Monaten196 Mitglieder aus 53 Ortsgruppen. Maria Weidert und Herbert Arnold verlasen die Namen aller Verstorbenen. An der Veranstaltung nahmen rund 500 Mitglieder aus zahlreichen Ortsgruppen des Spessartbundes mit Wimpeln teil.

Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Spessartbund-Vorstand Kultur, Wolfgang Beyer, der auch durch die Feierlichkeiten moderierte. Offiziell eröffnet wurde die Gedenkfeier vom Präsidenten des Spessartbundes, Prof. Dr. Winfried Bausback bei „Königswetter“, wie er sagte. In der Tat ergab sich vom Gedenkplatz mit Ehrendenkmal ein herrlicher Blick über die herbstlich gekleideten Bergrücken Richtung Laufachtal. Der Spessartbund sei in Krisenzeiten wichtiger denn je. Er sei die wichtigste länderübergreifende Klammer für die Menschen in der Spessartregion und bringe diese über Grenzen hinweg immer wieder zusammen. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei den engagierten Mitgliedern und ihren Ortsgruppen für diese wertvolle Arbeit. „In dieser schönsten Jahreszeit“ würde mit der Pollasch-Gedenkfeier das Wirken der Verstorbenen zu deren Lebzeiten bewahrt.

In einer Gedenkrede betonte der Landrat des Kreises Miltenberg, Jens Marco Scherf, der auch Vorsitzender des Tourismusverbandes Spessart-Mainland ist, das Bild der „Weg-Gemeinschaft“ sei den Wanderinnen und Wanderern vertraut. Unabhängig von Länge und Dauer des gemeinsamen Weges komme es bei Wanderungen oft zu einem echten Austausch“, fuhr er fort. Gemeinsame Wegstrecken „verbinden und öffnen die Türen“ in der Kulturlandschaft Spessart. Der Spessartbund schaffe in seiner Organisation täglich eine solche Verbundenheit. Bezogen auf die Totengedenkfeier zitierte Scherf den großen deutschen Dichter Hermann Hesse, der das Wandern sehr geliebt habe: „Jeder Weg führ nach Hause, jeder Schritt ist Geburt, jeder Schritt ist Tod.“

Nach Scherf ist es falsch, den Tod nur negativ zu betrachten und ausschließlich in Trauer zu verharren. Die verstorbenen Wanderinnen und Wanderer würden dies auch nicht wollen. Sie würden uns ermuntern, weiterzuwandern und neue Wege im Gedenken an die Verstorbenen zu gehen. Schließlich dankte Scherf dem Spessartbund für die gepflegten Wanderwege, die Ausbildung von Wanderführerinnen und Wanderführern, das Engagement für Naturschutz und das Organisieren von gemeinsamem Erleben.

Als Gast nahm auch der Landrat des Landkreise Aschaffenburg, Alexander Legler, teil. Am Rande der Veranstaltung merkte ein Teilnehmer aus Rottenberg, Rudi Lippert, an, er sei 45 Jahre Vorsitzender in seiner Ortsgruppe gewesen und habe rund 60 Jahre lang an fast allen Pollaschfeiern teilgenommen. Undenkbar sei für ihn, dass er das in seinem Leben nicht immer wieder tun würde. In einem Gespräch sagte Beyer, er hoffe sehr, „dass wir in Frieden weiterleben können.“ Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der „Fidelen Wanderlust“ unter Leitung von Hugo Bergmann aus Hösbach. Das gemeinsame Singen des Spessartbundliedes nach der Kranzniederlegung und ein Gebet rundeten den Tag ab.

In einem Beitrag zur Chronik anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Spessartbundes mit dem Titel „Miteinander für die Heimat“ schrieb die Leiterin des Zentrums für Regionalgeschichte im Main-Kinzig-Kreis, Christine Raedler, Totengedenkfeiern nach dem Muster der Pollaschfeier formten neben dem konkreten Gedenken an die Toten auch einen kulturellen Heilungsprozess. Das Pollasch-Totengedenken des Spessartbundes erfülle diese Voraussetzungen im besten Sinne „im schönen Spessart, wie in einem ‚heiligen Hain‘ aus Urväterzeiten und quasi im Schoß von Mutter Natur“. Dies geschehe im Spessartbund in einer offenen der Vergangenheit wie Zukunft zugewandten Form.

Text: Peter Völker und Richard Krebs, Fotos: Peter Völker

Musiker der OG Fidele Wanderlust Hösbach

Halbjahresversammlung

Heigenbrücken. Der Spessartbund ist als einzige Organisation in allen von den bayerischen Kreisen im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Biosphärenregion Spessart eingerichteten Arbeitsgruppen, „Natur & Umwelt", „Mensch & Wirtschaft" sowie „Bildung, Forschung, Kultur", vertreten und will sich mit seinen umfassenden und länderübergreifenden Kompetenzen aktiv einbringen. Dies gab Vorstandsmitglied Michael Seiterle in seiner Eröffnungsansprache auf der diesjährigen Halbjahresversammlung der Ortsgruppen und Gaue im Spessartbund in Heigenbrücken am 23. April bekannt. Er betonte weiterhin, dass es gelte, in der angedachten Biosphärenregion ein auf das einzigartige Mittelgebirge abgestelltes spezifisches Konzept zu entwickeln, das nachhaltig auf die Beziehung von Natur und Kultur abgestimmt sei.

Zu Beginn der Veranstaltung ehrte Vorstandsmitglied Dr. Gerrit Himmelsbach Franz Staudt von der Ortsgruppe Kleinostheim für sein langjähriges und intensives ehrenamtliches Engagement mit der höchsten Auszeichnung des Spessartbundes, der Goldenen Ehrennadel.

Dr. Gerrit Himmelsbach überreicht Franz Staudt die Goldene Ehrennadel des Spessartbundes für außergewöhnliche Verdienste

Himmelsbach und Vorstandsmitglied Wolfgang Beyer, die in den Biosphärenarbeitsgruppen vertreten sind, setzten sich dafür ein, dass eine Biosphärenregion für den gesamten Spessart eingerichtet wird. Das bedeute, dass sich auch das Land Hessen mit seinen Kommunen klar zu diesem Vorhaben bekennen müsse. Der Spessartbund stehe für Gespräche zur Verfügung. In den ersten Sitzungen der Arbeitsgruppen sei es vor allem um die Einrichtung der so genannten Kernzonen gegangen. Es herrsche Einigkeit darüber, dass dieser besonders schützenswerte Bereich nicht zusammenhängend festgelegt werden müsse. In diese Kernzonen sollten nach Himmelsbach auch sogenannte Offenflächen wie Spessartwiesen und Lichtungen einbezogen werden.

Vorstandsmitglied Peter Lill-Hendriks berichtete über die aktuellen Diskussionen in der Reformkommission des Spessartbundes, zu der er der Versammlung einen Flyer vorstellte. Darin wird vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen und demografischer Veränderungen unter anderem die Öffnung des Spessartbundes für neue Vereine und Gruppierungen vorgeschlagen, „die sich im Spessart zu Hause fühlen und aktiv an der Zukunft unserer Heimat mitarbeiten wollen".

Heike-Buberl Zimmermann gab einen Überblick über die vielfältigen koordinierenden, betreuenden Tätigkeiten und die Serviceleistungen in der Geschäftsstelle des Spessartbundes. Für die Zukunft sei ein Projekt im Bereich der Digitalisierung, vor allem der Mitgliederverwaltung, angedacht. Außerdem ging sie auf das Projekt „Teilhabe" des Deutschen Wanderverbandes (DWV) ein, an dem sich der Spessartbund beteilige. In dem Projekt sollen neue Ansätze für die beteiligungsorientierte ehrenamtliche Arbeit in den Ortsgruppen entwickelt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung hielt Maurice Schwarz, Betriebsleiter Heigenbrücken der Bayerischen Staatsforsten, einen Vortrag über die Anforderungen an die Forstwirtschaft im Zuge des Klimawandels und bezogen auf die geplante Biosphärenregion. Darin gab er einen Überblick über Umfang, Arbeitsstrukturen und Ziele der bayerischen Forstwirtschaft, in deren Geltungsbereich 720.000 Hektar Wald fallen. Man achte darauf, dass der jährliche Einschlag nicht den Holzzuwachs überschreite und sei der Nachhaltigkeit verpflichtet. Das Ziel sei grundsätzlich eine naturnahe Bewirtschaftung des Waldes, die auch den Natur- und Artenschutz einschließe.

Text: Peter Völker, Foto: Spessartbund

Wander- und Kulturkalender 2024 Wasser im Spessart

Die bekanntesten Bäche sind die direkt dem Main zufließenden Gewässer Sindersbach, Lohr, Hafenlohr, Haselbach, Elsava, Aschaff und Kahl.

Im Nordspessart führen die Bieber und die Orb ihr Wasser der Kinzig zu. Und im Osten des Naturparks nähren Jossa und Aura die Sinn, die dann zusammen mit der Fränkischen Saale bei Gemünden in den Main fließt. Den Gewässerreichtum des Spessarts verdanken wir dem Buntsandstein. Buntsandstein prägt den Untergrund des Naturparks in weiten Teilen. Dieser kann Wasser nur mäßig gut aufnehmen und speichern. Das Niederschlagswasser fließt daher überwiegend oberflächlich ab oder kommt nach vergleichsweise kurzer Bodenpassage in einer der zahlreichen Quellen wieder zum Vorschein. Das fließende Wasser löst dabei aus dem Sandstein feine Sedimente. Diese werden in den Bächen als Sandbänke großflächig ab- und – vor allem bei Hochwasser – immer wieder umgelagert.

An diesen dynamischen Lebensraum haben sich zahlreiche Gewässertiere angepasst.

Das Bachneunauge beispielswiese verbringt den Großteil seines etwa vier- bis sechsjährigen Lebens eingegraben im Sand. Nur das Maul des 10-20 Zentimeter langen Tieres ragt zur Nahrungsaufnahme aus dem Gewässerboden heraus.

Text: Gerrit Himmelsbach Foto: Ulrich Prantl

Bestellungen in der Geschäftsstelle unter geschaeftsstelle@spessartbund.de oder Tel. 06021 15224

Natur-Entdeckerkarten – Spaß für die ganze Familie

Anstelle einer Broschüre griff die Familienreferentin Patricia Pitz die Idee von Natur-Entdeckerkarten auf, die zum Spessartbund passen sollten. Gemeinsam mit der Grafikerin wurden 32 Ideen und Motive für Entdeckerkarten plus eine Bonuskarte zum Selbstgestalten entworfen.

Die Karten kosten pro Set 3 € und können in ausgewählten Buchhandlungen und der Geschäftsstelle des Spessartbundes erworben werden.

Die Wanderhütten und -heime unserer Ortsgruppen

Alzenau-Michelbach

Wanderverein Weinspechte e.V. Michelbach
Ansprechp.: Familie Hubert
Zum Sandfeld - Tannenwald
63755 Alzenau-Michelbach
www.weinbau-hubert.de/wanderheim.htm
weinbau-hubert@t-online.de
Tel. 06023-4524 o. 06023-9290270
Geöffnet: Mo - Fr ab 15 Uhr,
Sa u. So ab 13 Uhr

Aschaffenburg-Damm

Wanderfreunde 1922 e.V.
Ansprechp.: Herr Petri Zsolt
Konradstraße 52, 63741 Aschaffenburg
www.ungarischegk.de
info@ungarischegk.de
Tel. 0172-4053136 u. 06021-4479144

Aschaffenburg-Obernau

Wanderverein Edelweiß e.V. Obernau
Ansprechp.: Sonja Orth
Am Heidig 30,
63743 Aschaffenburg
www.edelweiss-obernau.de
orth@edelweiss-obernau.de
Tel. 06028-20485
Geöffnet: Übernachtung (Selbstversorger) geöffnet nach Vereinbarung

Aschaffenburg-Schweinheim

Gesellschaftsklub „Fidelio" e.V. 1913 Aschaffenburg - Schweinheim
Ansprechp.: Patrick Dehn
www.fidelio.net, post@fidelio.net
Tel. 06021-8662513
Geöffnet: Siehe unter: www.fidelio.net

Frammersbach

Heimat- und Wanderfreunde Frammersbach e.V.
Ansprechp.: Dieter Anderlohr
Am Stözchesberg, 97833 Frammersbach
www.heimat-und-wanderfreunde-frammersbach.de
dieter.anderlohr@gmx.de
Tel. 09355-904 444
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung

Glattbach

Gesellschaftsverein 1921 Glattbach e.V.
Ansprechp.: Eberhard Lorenz
Borngrund, 63864 Glattbach
www.gesellschaftsverein.de
info@gesellschaftsverein.de
Tel. 06021-425 121
Geöffnet: Vermietung nach Vereinbarung

Gondsroth

Touristenverein Edelweiß Gondsroth e.V.
Ansprechp.:
Hüttenwart: Maria Wagner
Tel. 06055-5531 o. 0178-204 2506
Verwaltung: Mechthild Fuchs,
Facebook: Touristenverein Gondsroth
mrfuchs@t-online.de,
Tel. 06055-6230
Geöffnet: So und feiertags (außer Pfingstsonntag) vom Frühjahr bis Spätherbst von 10:30-18 Uhr

Großkrotzenburg

Wanderfreunde „Edelweiss" e.V. 1930 Großkrotzenburg
Ansprechp.: Timo Kihn
www.edelweiss-grosskrotzenburg.de/wanderheim
Handy: 0151 16212213
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung, Saisonal beschränkt (Details siehe Homepage www.edelweiss-grosskrotzenburg.de)

Haibach

Haibach „Spessartverein 1919" Vereinsheim „Auf der Antonsruh"
Ansprechp.: Dietmar Kempf-Blatt
Keltenweg, 63808 Haibach
Tel. 0173 1666732
dkblatt@googlemail.com
Geöffnet: derzeit geschlossen

Hain

Wanderfreunde 1951 Hain
Ansprechp.: Wolfgang Ascherfeld
wanderfreunde_hain@arcor.de
Tel. 0172-611 9153
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung

Klingenberg

Spessartbund 1904 Klingenberg e.V.
Wanderheim Klingenberg am Aussichtsturm
Rathausstraße 17,
63911 Klingenberg am Main
Geöffnet: siehe
www.spessartbund-klingenberg.de/wanderheim-am-aussichtsturm

Laudenbach

Schützenverein Alpenrose 1959 e.V. – Heimat und Kultur für Laudenbach
Ansprechp.:
Marie-Luise Schwierczok
www.sv-alpenrose-laudenbach.de
info@sv-alpenrose-laudenbach.de
Tel. 09353-1625
Geöffnet: nur Vermietung, Infos:
www.sv-alpenrose-laudenbach.de

Laufach

Wanderverein Waldeslust Laufach 1951 e.V.
Ansprechp.: Andreas Franz
www.waldeslust-laufach.de
huettenwirt@spechte-laufach.de
Tel. 06021-668 68
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung

Lohr

Spessartverein 1884 Lohr am Main e.V.
Ansprechp.: Emmi Rückel
Beilsteinweg 6, 97816 Lohr
Tel. 09352-6049514
Mail: emmi.rueckel@gmx.de
www.spessartverein-lohr.de
Geöffnet: Vermietung nach Vereinbarung

Mespelbrunn

Wanderfreunde Mespelbrunn-Heimbuchenthal
Ansprechp.: Martin Bilz
www.wanderfreunde-mh.jimdofree.com
wanderverein-mh@t-online.de
martin.bilz@t-online.de
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung

Mömlingen

Alpenrose Mömlingen
Ansprechp.: Margit Keller
www.wanderverein-moemlingen.de
info@wanderverein-moemlingen.de
Tel. 06022-38520
Geöffnet: nur Vermietung

Reichenbach

Wanderverein Reichenbach e.V.
Ansprechp.: Hildegard Müller
www.wanderverein-reichenbach.de
info@wanderverein-reichbach.de
Tel. 06029-7256
Geöffnet: siehe
www.wanderverein-reichenbach.de

Oberndorf Bischbrunn

Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn e.V.
Ansprechp.: Tobias Väth
Grundstraße 138, 97836 Bischbrunn
www.spessartbund-im-spessartgrund.de
Tel. 09394-1659
Geöffnet: bewirtschaftet
Frühschoppen – jeden Sonntag von 10 - 12 Uhr geöffnet. Wanderheimbetrieb an ausgewählten Sonntagnachmittagen: s. Webseite

Röllfeld

Wanderverein 1951 Röllfeld e.V.
Ansprechp.: Uwe Zahn
Hahnbernweg 2c, 63911 Klingenberg
Facebook: Oscars Waldhütte
www.wanderverein-roellfeld.de
zahnuwe@aol.com
Tel. 09372-922 360
Geöffnet: bewirtschaftet + Übernachtung (Selbstversorger), Sa, So und feiertags 11-19 Uhr; jeden 1. Mi im Monat 11-19 Uhr

Rothenbuch

Wanderfreunde „Hochspessart" Rothenbuch e.V.
Ansprechp.: Gerold Bachmann
Heigenbrücker Wiesenweg 31
63860 Rothenbuch
www.wanderfreunde-rothenbuch.de
gerold.bachmann@t-online.de
wanderfreunde.rothenbuch@web.de
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung

Rottenberg

Natur- und Wanderfreunde Rottenberg e.V.
Ansprechp.: Steffi Bathon
Eichenberger Straße 28
63768 Rottenberg-Hösbach
www.wanderfreunde-rottenberg.de
info@wanderfreunde-rottenberg.de
Tel. 06024-630 269
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung für vereinsinterne Veranstaltungen

Sailauf

Spessartfreunde Sailauf 1959 e.V.
Ansprechp.: Erhard und Rita Detzer
www.spessartfreunde-sailauf.de/wordpress
info@spessartfreunde-sailauf.de
Tel. 06093-8485
Geöffnet: Vermietung

Schöllkrippen

„Spessartbund 1885 Ortsgruppe Schöllkrippen e.V. Wanderverein"
Ansprechp.: Marie-Kristin Jung
www.rodberghuette.de
info@rodberghuette.de
Tel. 0151-128 877 37
Geöffnet: bewirtschaftet,
So und feiertags 11-18 Uhr

Sulzbach

Wanderverein „Spessartfreunde" e.V. Sulzbach
Ansprechp.: Manfred Bischoff
www.wanderverein-sulzbach.de
vorstand@wanderverein-sulzbach.de
Tel. 0160-92 610 076
Geöffnet: bewirtschaftet nach Vereinbarung

Angaben ohne Gewähr

Zwischen Spessart und Vorrhön – der Sodenberg

Spessartverein 1884 Lohr am Main e.V.

14 Wanderer der Weitwandergruppe trafen sich im Juli 2023 und fuhren mit dem Auto in Richtung Hammelburg, bogen dann bei Obereschenbach nach links ab und gelangten nach Diebach, wo wir die Saalebrücke überquerten und links parkten.
Bei milder Temperatur starteten wir auf der anderen Seite der Saalebrücke und wanderten den ersten Weg links an der Saale entlang. Danach bogen wir nach rechts ab und gelangten nach Untereschenbach. Wir überquerten am Spielplatz die Straße und liefen, dem Fahrradsymbol folgend, durch das Viadukt, gingen jedoch nach oben.
Oben angekommen, machten wir eine kleine Verschnaufpause am Wasserhäuschen. Nun wanderten wir eine Weile rechts auf dem Kalk+Kultour-Weg und sahen bereits unser Ziel Sodenberg vor uns. Auf der ebenen Strecke kamen wir flott vorwärts. Wir liefen durch Obereschenbach und überquerten die B27, wo wir auf einen Teerweg kamen. Nach den 2 Feldscheunen folgten wir zunächst links dem Symbol NW-Park 7 und stiegen aufwärts. Wir wurden mit schönen Ausblicken belohnt. Ein schattiger weicher Waldweg führte uns geradeaus und sanft ansteigend auf den Sodenberg.
Wir verließen den Wald und kamen auf eine freie Ebene, wo Bänke zur Rast einluden. Auf diesem Magerrasen blühen im Frühjahr Adonisröschen und Küchenschellen. Hier steht das Giselakreuz, das laut einer Sage von einer unglücklichen Liebe zwischen Gerhard von Rieneck und Gisela von Thüngen zeugt. Wir bogen nach links in einen kleinen Steinbruch und stiegen danach zur höchsten Erhebung auf, genannt „Hohes Haupt", mit 481 m. Hier rasteten wir auf Bänken an den Gedenksteinen des Rhönklubs und genossen den herrlichen Panoramablick bis nach Thüringen. Der Sodenberg wird deshalb auch „Fränkischer Rigi" genannt. Diesen Platz nutzten wir für ein Gruppenfoto.

Giselakreuz am Sodenberg

Gruppenbild von unserer Weitwandergruppe

Nachdem wir uns in das Gipfelbuch eingetragen hatten, setzten wir unseren Weg fort. Nach einem kurzen Abstieg bogen wir unten nach rechts ab.
Auf einer schattigen Waldstrecke wanderten wir zum imposanten Krater des erloschenen Vulkans, der ca. 70 m tief ist und einen Durchmesser von ca. 150 m hat. Hier wurde bis in den 50er Jahren Basalt abgebaut. Ein kleiner Pfad führt rechts zu einem weiteren schönen Aussichtspunkt, wo man weit in das Saaletal blicken kann. Von hier aus wanderten wir weiter, bis wir auf die Markierung G4 stießen, die uns stetig abwärts führte. Nach einer Viehkoppel verließen wir die G4, bogen nach links ab und erreichten Weickersgrüben. Wir gelangten über eine Treppe nach unten, wo wir ein Stück entlang einer wenig befahrenen Straße liefen und dann nach rechts hinunter zum Campingplatz Roßmühle kamen, wo wir im Restaurant von den Wirtsleuten Volkert mit leckerem Essen verwöhnt wurden.
Nach der Mittagspause machten wir uns gestärkt auf die letzte Etappe. Wir überquerten die Saale auf der Pontonbrücke. Der 2. Weg links (4) führte uns entlang der Saale an Morlesau und „Neumühle" vorbei zum Parkplatz in Diebach.
Alle Wanderer traten nach einer Wanderung von 20 km mit schönen Eindrücken den Rückweg an. Wanderführerin: Elfriede Geiger

Text: Elfriede Geiger, Bilder: Elfriede Geiger, K. Schmitt

Auf den Spuren der Römer

Spessartverein Offenbach

Die Wandergruppe fuhr am 11.2.2023 von Offenbach Hbf Richtung Wächtersbach bis nach Rodenbach und lief zur Klosterruine Wolfgang (kleines Foto).
Ein paar Meter weiter kam die Gruppe am Forsthaus Wolfgang vorbei, wo Hessen Forst in einer großen Samendarre die Baumsamenvorräte für ganz Hessen lagert. Von hier aus ging es auf dem Limeswanderweg weiter. Ab dem Neuwirtshaus ist der Damm des Limes auch nach 2000 Jahren noch deutlich zu erkennen, teilweise läuft man auf dem Damm, teilweise direkt daneben. Der Limes führt hier von der Wetterau kommend zum Main. Ab Großkrotzenburg in Richtung Süden bildete der Main die Grenze des römischen Reiches. Nach der Mittagsrast in Großkrotzenburg holte der Leiter des örtlichen Heimatmuseums, Ralf Eltner, der selbst Mitglied der „Wanderfreunde Edelweiß e.V. 1930 Großkrotzenburg" ist, die Wandergruppe zu einem Rundgang im Ort ab und erklärte die Lage des ehemaligen Römerkastells und zeigte die noch vorhandenen Reste der römischen Mauern. Auf dem Foto hinten ein gut erhaltener Eckturm. Vielen Teilnehmern war die Anwesenheit der Römer in Großkrotzenburg vorher nicht bekannt. Der Spessartverein Offenbach bedankt sich für die Zusammenarbeit der Vereine im Gau Hessen.

Text und Bild: Gerda Günther

Frankfurter Ortsgruppe des Spessartbundes schnupperte an der eigenen Geschichte in Aschaffenburg

Ausflügler der Ortsgruppe Frankfurt des Spessartbundes, die zu den Gründungsmitgliedern des Spessartbundes gehört, begegneten ihrem eigenen Ursprung. In die Geschichte entführte sie Dr. Gerrit Himmelsbach bei einem Rundgang durch Aschaffenburg. Schon der Name der örtlichen Gliederung des Spessartbundes in Frankfurt mit aktuell rund 125 Mitgliedern verrät eine gewisse Kreativität in der Entstehungsphase vor 125 Jahren und Vielfalt in der Vereinsarbeit: „Hochspessartfreunde Rothenbuch 1897 e.V. Frankfurt am Main". Hinter diesem Namen verbirgt sich ein für den Spessartbund einmaliges Konstrukt. Eingeladen waren die Mitglieder aus Frankfurt auch zu einem Glas Sekt in der Geschäftsstelle des Spessartbundes.

Nach dem Ende des deutsch-französischen Krieges 1870/71 entstand in Frankfurt eine gewissen Natur-Euphorie, die sich in der Gründung eines Vereins „Sektion Hochspessart" ihren (Wander-)Weg bahnte. Er unterhielt engen Kontakt zu dem „Verein der Spessartfreunde e.V. 1880, Aschaffenburg". Mit der Eisenbahn ging es damals auf Exkursionen in den Spessart, wo schließlich am 4. April 1897 nach Zerwürfnissen der Sektion mit dem Aschaffenburger Verein die Sektion aufgelöst wurde. Der heutige Frankfurter Verein mit 80 Mitgliedern wurde keinesfalls in Frankfurt, sondern in Rothenbuch im Gasthaus „Zum Löwen" gegründet. Im vergangen Jahr wurde in Frankfurt das 125jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Diese Geschichte erklärt die ungewöhnliche Namensgebung und aus diesem neuen Frankfurter Wanderkeim entwickelte sich letztendlich der gesamte Spessartbund, erläutert Brigitte Franke, die heutige Vorsitzende.

Mitglieder der Frankfurter Ortsgruppe besichtigen Aschaffenburg. Dr. Gerrit Himmelsbach (ganz rechts) vom Vorstand des Spessartbundes führte durch die Stadt und die Geschichte.

Feierabendwanderungen 2023 erfolgreich

Gemeinsam unter der Woche unterwegs

Aschaffenburg. Mit der Feierabendwanderung am 6. September in Glattbach endete der Angebotsreigen der Feierabendwanderungen des Spessartbundes. Das vielfältige Angebot der achten und letzten Wanderung im Jahr 2023 fand guten Anklang. Nach dem Motto „Die Apfelernte steht an" erklärte die Wanderführerin und Vorsitzende des Gesellschaftsverein Glattbach Heidrun Schuck den 29 Teilnehmern und Teilnehmerinnen während der Tour Interessantes über Streuobstwiesen, Naturdenkmäler und Biotope. Der abschließende Dämmerschoppen an der Wanderhütte des Vereins wurde mit Biobier und selbstgemachtem Vesper mit Gemüse aus eigenem Anbau abgerundet. Besser kann ein Feierabend an einem wunderschönen Spätsommertag nicht enden.
Das Angebot der Feierabendwanderungen des Spessartbundes in Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen wird im nächsten Jahr fortgeführt. Von April bis Anfang September gibt interessante zweistündige Wanderungen im Spessart. Das Programm erscheint Anfang 2024.

Text und Fotos: Spessartbund

Links: Abendstimmung bei der Feierabendwanderung

Rechts: Der Herbst kündigt sich in den Glattbacher Streuobstwiesen an.

Spessartbund Ortsgruppen 2024

Ort	Name Verein	Ansprechpartner*in	Telefon	Homepage
Alsberg	„Dorfverein“	Burger, Dr. Thorsten		alsberger-dorfverein.de/index.html
Aschaffenburg	„Verein der Spessartfreunde 1880“	Karlheinz Till	0179 5094532	spessartfreunde-1880-ab.de
Aschaffenburg	„Archäologisches Spessart-Projekt“	Beyer, Wolfgang	06095/999600	spessartprojekt.de
Aschaffenburg	„Wanderfreunde 1922 Damm“	Lang, Regina	06021/421414	wanderfreunde-damm.de
Aschaffenburg	„Märchentheater“	Geisler, Günter	06021/583604	storystage.de/cms/website.php
Bad Orb	„Spessartbund“	Hoim, Frank	0175 7045539	
Bessenbach	„Wanderfreunde“	Rutschmann, Ernst	06095/694	
Bischbrunn	„Heimat- und Wanderfreunde“	Väth, Tobias	0151 23475705	spessartbund-im-spessartgrund.de
Breitenbrunn	„Spessartbund“	Meidel, Winfried	09392/1525	
Breunsberg	„Wanderlust“	Vogel, Alfred	06029/996180	
Dornau	„Wanderverein“ Falke	Reus, Lars	06028/406490	wv-falke-dornau.jimdo.com
Eschau	„Frisch-Auf“	Bedau, Wolfgang	09374/979270	
Feldkahl	„Wanderlust“	Pfahler, Theresia	0160 94526327	
Flörsbachtal	„Heimat- und Geschichtsverein“	Jülg, Rolf	06057/6989555	
Frammersbach	„Heimat- und Wanderfreunde“	Neuwirth, Jürgen	0151 43588585	heimat-und-wanderfreunde-frammersbach.de
Frankfurt	„Hochspessartfreunde Rothenbuch 1897“	Franke, Brigitte	069/553503	hochspessartfreunde.net
Gelnhausen	„Spessartbund“	Michelmann, Dirk	06051/14570	
Glattbach	„Gesellschaftsverein 1921“	Schuck, Heidrun	06021/460202	gesellschaftsverein.de
Goldbach	„Freie Wandervögel“	Spinnler, Friedrich	06021/900164	fwv-goldbach.de
Gondsroth	„Touristenverein Edelweiß“	Fuchs, Mechthild	06055/6230	Facebook: Touristenverein Gondsroth
Großauheim	„Wanderfreunde 1911“	Rost, Günter	0171 9253216	
Großkrotzenburg	„Wanderfreunde Edelweiß“	Kihn, Timo	0151 16212213	edelweiss-grosskrotzenburg.de
Großostheim	„Nöthig“	Fröhlich, Silke	0172 9159012	grossostheim.ipponsoft.de/index.php
Haibach	„Spessartverein 1919“	Kempf-Blatt, Dietmar	06021/69737	
Hain	„Wanderfreunde 1951“	Ascherfeld, Wolfgang	0172 6119153	
Hasselberg	„Spessartbund“	Kempf, Jonas	0152 24187587	
Helmstadt	„Arbeitskreis Denkmal- und Geschichtspflege (ADG)“	Schätzlein, Bernd	09369/981519	bluemlesverein.de
Hobbach	„Hobbach aktiv“	Christina Zipf	0151 61428801	
Hohl	„Birkenreisler“	Arnold, Herbert	06029/5542	wanderverein-hohl.de
Hörstein	„Reuschbergler“	Hildebrandt, Michael	06023/2729	wanderverein-reuschbergler-hoerstein.de
Hösbach	„Fidele Wanderlust“	Reising, Günther	06021/55372	
Hösbach	„Wandergruppe der „Pilssammler“	Hennrich, Timo	0171 4668700	Facebook: Pilssammler
Jossgrund	„Geschichtsverein“	Damian, Karl	0160 97653268	archiv.heimatgeschichte.jossgrund.net
Kahlgrund	„Kulturlandschaft“	Schmitt, Markus	06029/706944 1	kulturlandschaft-kahlgrund.de
Kleinostheim	„Spessartbund“	Arnold, Maria	06027/9559	spessartbund-kleinostheim.de
Klingenberg	„Spessartbund“	Debich-Junghans, Marlies	09372/2884	spessartbund-klingenberg.de
Königshofen	„Radfahr- und Wanderverein“	Rustige, Carsten	06029/993546	
Langenprozelten	„Wander- und Verschönerungsverein“	Arndt, Sascha	09351/909 0190	wanderverein-langenprozelten.jimdo.com

Ort	Name Verein	Ansprechpartner*in	Telefon	Homepage
Laudenbach	„Schützenverein Alpenrose 1959“	Langhirt, Werner	09353/4462	sv-alpenrose-laudenbach.de
Laufach	„Waldeslust“	Franz, Andreas	06021/668 68	waldeslust-laufach.de
Lohr	„Spessartverein 1884“	Krimm, Johann	09355/1470	spessartverein-lohr.de
Mespelbrunn-Heimbuchenthal	„Wanderfreunde“	Bilz, Martin	06092/995706	wanderfreunde-mh.jimdo.com
Michelbach	„Weinspechte“	Sayin, Sandra	06023/503420	
Mömlingen	„Wanderverein Alpenrose 1923“	Lampert, Stefan	09372/941095	wanderverein-moemlingen.de
Nilkheim	„Wanderfreunde Schönbusch“	Menzel, Harald	06021/899 26	wanderverein-nilkheim.de
Obernau	„Edelweiß“	Orth, Sonja	06028/20485	edelweiss-obernau.de
Obernburg	„Spessartbund“	Szidzek, Klemens	06022/4376	
Offenbach	„Spessartverein 1905“	Günther, Gerda	069/891489	spessartverein-offenbach.de
Partenstein	„Spessartverein“	Sieblist, Ruthard	09355/1621	
Reichenbach	„Spessartfreunde“	Müller, Katja	06029/999710	wanderverein-reichenbach.de
Rechtenbach	„Sportwandergruppe TSV“	Menz, Udo	udo.menz@t-online.de	
Riedern	„Spessartbund“	Bauer, Peter	09371/676 94	
Röllfeld	„Wanderverein 1951“	Wünschl, Reinhold	09372/10503	wanderverein-roellfeld.de
Rothenbuch	„Hochspessart“	Schell-Eich, Birgit	06094/1809	wanderfreunde-rothenbuch.de
Rothenfels	„Spessartbund“	Koch, Friedrich	09393/1431	
Rottenberg	„Natur- und Wanderfreunde“	Bathon, Steffi	06024/630269	wanderfreunde-rottenberg.de
Rückersbach	„Naturfreunde“	Staab, Andreas	06029/8450	
Rückersbach	„Dieselschlucker“	Hock, David	0160 94857744	dieselschlucker.de
Sailauf	„Spessartfreunde“	Hartmann, Andreas	0170 7108090	spessartfreunde-sailauf.de/wordpress
Schimborn	„Wanderfreunde“	Wissel, Stephan	06029/999205	vereinsringschimborn.de
Schollbrunn	„Wanderverein“	Schick, Helmut	0172 985 43 64	wanderverein-schollbrunn.de
Schöllkrippen	„Spessartbund“	Stühler, Gerhard	06024/2952	spessartbund-schoellkrippen.de
Schweinheim	„Gesellschaftsklub Fidelio“	Dehn, Patrick	06021/449 78 06	fidelio.net
Sommerau	„Elsava 1967“	Rück, Eugen	09374/1794	
Spessart	„Gehörlose Wanderfreunde“	Heunisch, Ingrid	09365/882772	
Stadtprozelten	„ErlebnisraumMenschNatur“	Gans Carsten	09392/984 02 52	natur-verein.de
Steinfeld	„HGV Steinfeld - Hausen - Waldzell“	Loschert, Martin	09359/1361	hgv-steinfeld.de
Sulzbach	„Spessartfreunde“	Bischoff, Manfred	06028/8407	wanderverein-sulzbach.de
Volkersbrunn	„Spessartfreunde“	Elbert, Alfons	06092/999818	
Waldaschaff	„Bruderbund Gemütlichkeit 1902“	Englert, Kerstin	06095/992540	spessartbund-waldaschaff.de
Waldaschaff	„Verein für Heimatpflege“	Beyer, Wolfgang	06095/999600	heimatpflege-waldaschaff.de
Wenighösbach	„Verein für Heimatpflege“	Sauer, Stefan	06021/540582	wenighoesbach.de
Wiesthal	„Wanderverein Heimatfreunde“	Steigerwald, Helmut	06020/2973	

Angaben ohne Gewähr

Ausflug entlang der Traumpfade

Wanderfreunde Schimborn

Wenn der Wanderverein Schimborn unterwegs ist, freuen sich alle auf die gesellige Atmosphäre bei der Rast. Neben Essen und Trinken sind es vor allem die Gemeinschaft und die Gespräche, die jede Wanderung besonders machen. Der Aufbruch danach fällt oftmals schwer, weshalb schon vor „Corona" beschlossen wurde, eine Wandertour mit Übernachtung durchzuführen. Ein Orga-Team hatte deshalb als Reiseziel den „Romantischen Mittelrhein" im Kopf, das sich aber aufgrund der Teilnehmerzahl von rund 50 Personen dort etwas schwierig gestaltete.

Daher wurde die Destination in die malerische Moselregion geändert, die auf Anhieb alle mit ihrer Schönheit begeisterte.
Nachdem samstagmorgens der Bus mit Reisegepäck und Proviant gepackt war, ging es auf die Autobahn. An einem wunderschön gelegen Rastplatz mit kaum Verkehr, konnten alle Mitreisenden an drei reichlich gedeckten Tischen das Frühstück in vollen Zügen genießen und direkt ein Lunchpaket für die bevorstehende Wanderung zur Burg Eltz packen. Aufgrund der hohen Temperaturen erhielten alle Wanderer Wasserproviant.
Von Wierschem startete die Wanderung auf dem „Traumpfad Eltzer Burgpanorama". Der erste Abschnitt der Route führte durch

sonnige Landschaften, bevor die Wanderer auf verschlungenen Pfaden in den Wald eintauchten und dabei den Eltzbach mehrmals überquerten. Die fast 20 Kinder zeigten genauso viel Begeisterung wie die Erwachsenen, vor allem als die majestätische Burg Eltz unerwartet auftauchte. Unterhalb der Burg, am Eltzbach, wurde eine wohlverdiente Mittagspause eingelegt und die Snacks aus den üppig gefüllten Brot- und Obstboxen genossen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde für den Rückweg eine weniger romantische Route gewählt. Somit wurde die reservierte Gaststätte pünktlich erreicht, wo die Wandergruppe im Schatten bei kühlen Getränken und leckerem Essen verweilte.
Anschließend ging es zur Jugendherberge in Cochem, die positiv überraschte. Neben dem exzellenten Service war die reservierte Terrasse mit Spielplatz perfekt für das gemütliches Beisammensein am Abend.
Der Sonntag begann nach dem Frühstück mit dem Verladen des Gepäcks, gefolgt von einem Fußmarsch zur Reichsburg Cochem. Dort erwartete die jüngeren Teilnehmer eine spannende Geisterführung, während die Erwachsenen von einem versierten Altertumswissenschaftler durch die Burg geführt wurden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen nutzen viele Mitglieder der Gruppe die Gelegenheit, per Schiff die Mosel auf dem Wasserweg zu erkunden. In Beilstein, auch als das „Dornröschen der Mosel" bekannt, hatte jeder noch etwas Zeit um das schöne Städtchen zu besichtigen, bevor es leider gewittrig wurde. Das hatte den Vorteil, dass die Heimreise pünktlich angetreten wurde.
Alle waren sich nach der Ankunft einig: Der Ausflug verlangt nach einer Wiederholung.

Text und Bild: Wanderfreunde Schimborn

Die 1. Mai-Wanderung

Ortsgruppe Schöllkrippen

Etwa 20 Mitglieder und Gäste der OG Schöllkrippen machte sich am Vormittag voller Tatendrang auf den Weg, um den Schöneberg zu erwandern. Der Wanderführer Helge Wittig und die Wanderführerin Anneliese Rauscher fanden hier ihren Einstand und wurden freudig begrüßt.

Die Route führte über den Kalmusweg, durch den kleinen „Kalmuswald", entlang des Panoramaweges, bis zum Schöneberg. In der dortigen Hütte genossen die Wanderfreund*innen die Rast sichtlich. Bei dem ein oder anderen mitgebrachten kleinen Leckerbissen und Likörchen wurden die Kraftspeicher wieder aufgefüllt und die Stimmung gelöster. Die herrliche Aussicht dort begeisterte alle Gemüter. Auf dem Rückweg erfreuten sich die Naturfreund*innen an der im Frühling explodierenden Natur noch mehr.

Es war ausreichend Zeit, sich von den prachtvollen Farben und herrlichen Blüten verzaubern zu lassen und darüber zu fachsimpeln. Nach etwa 12 gelaufenen Kilometern, kehrte die Gruppe auf dem Feuerwehrfest in Schöllkrippen ein. Eine rundum gelungene Wanderung, die uns Wanderfreunde und Wanderfreundinnen, nach der Einkehr, zufrieden und entspannt nach Hause zurückkehren ließ.

Text und Bild: S. Tucker

Auf den Spuren der Minnesänger

Eschau: Wanderung des Sommerauer Vereins auf die Ruine Wildenberg

Bei idealem „Wanderwetter" führte Heiner Pfeifer vom „Wanderverein Sommerau" eine eindrucksvolle Tour durch den Odenwald. Nach einem steilen Anstieg über Kirchzell zur Höhe um Preunchen wurde am „Watterbacher Haus" eine erste Rast mit Brotzeit eingelegt. Hier im Waldmuseum konnten Objekte und Fotos über die forstgeschichtliche Entwicklung seit dem Mittelalter besichtigt und bestaunt werden. Weiter ging es dann vorbei an einem abenteuerlichen Felsenkeller hinab zur Burgruine aus der Stauferzeit. Für die damalige Zeit besitzt diese mächtige Anlage eine beeindruckende Größe. Die Wanderer bestaunten ehrfürchtig die alten Mauern, in denen noch die historischen Steinmetzzeichen zu erkennen sind. Im Palas, dem Wohnraum der Burg, ließen sie sich an dem gewaltigen Kamin für ein Erinnerungsfoto nieder. Hier soll der Dichter Wolfram von Eschenbach um 1205 Teile seines Versromans „Parzival" geschrieben haben: „Wer sah so große Feuer je/hier bei uns in Wildenberg?" Gut, dass das „große Feuer" schon lange erloschen war, denn warm war es allen Teilnehmern schon unterwegs genug geworden. Wildenberg oder Wildenburg? Ja was ist denn jetzt der richtige Name? Historisch ist „Wildenberg" überliefert, aber jeder nennt sie wohl „Wildenburg". Und da gab es auch keine Diskussion bei den Wanderern, denn so stand es ja auch in der Einladung des Wanderführers. Basta!

Die Wanderer gemeinsam vor dem 1.000 Jahre alten gewaltigen Kamin, an dessen lodernden Flammen einst schon die Minnesänger ihre Liebsten umworben haben.

Text und Bild: Wanderverein Sommerau, J. Pfeifer

Überraschungswanderung zum „Palmhas"

Eschau/Sommerau

Wo sonst die „Spessarträuber" ihr Unwesen treiben, sorgte diesmal der „Palmhas" für eine angenehme Überraschung. Für die über 40 Wanderfreunde und Kinder bei einer Gemeinschaftswanderung von „Elsava 1967" Sommerau und „Frisch auf" Eschau hatte der „Palmhas" am Waldsee in Heimbuchenthal mit allem aufgetischt, was man sich vorstellen kann: Eier, Schokolade, Kuchen und das traditionelle Hasen-Bier durfte auch nicht fehlen. Organisiert hatten dies die Wanderführer Hildegard und Dieter Horlebein.
Unterwegs - an einem Gedenkkreuz - erfuhren die Teilnehmer auch, welches tragische Geschehen der Anlass für dessen Errichtung war. Hier starb ein Junge, der an einer Feuerstelle gespielt hatte, an den erlittenen Verbrennungen. Mit einigen Liedern sorgte Heiner Pfeifer bei der anschließenden Einkehr für den musikalischen Abschluss der traditionellen Wanderung.

Oben:
Süße Überraschung vom „Palmhas". Hildegard Horlebein vor dem liebevoll dekorierten Tisch mit Süßigkeiten für Groß und Klein. Auch das traditionelle „Hasenbier" fehlte nicht.

Links:
Die Wanderfreunde unterwegs auf der traditionellen „Palmhas-Wanderung".

Text und Bilder: Wanderverein Sommerau, J. Pfeifer

Die Mandoline – Instrument des Jahres 2023

Fragen an Heidi Hain

Zu welcher Instrumentengruppe gehört die Mandoline?

Die Mandoline gehört zur Familie der Zupfinstrumente.

Seit wann gibt es die Mandoline?

Die Mandoline gibt es etwa seit dem 17. Jahrhundert.

Woher kommt die Mandoline? Seit wann gibt es sie in Deutschland?

Ursprünglich kommt sie aus Italien. Dort war sie als Begleitinstrument im Einsatz. Von Neapel aus verbreitete sie sich nach Frankreich, Österreich, Deutschland und England. Nachdem sie zuerst etwas in Vergessenheit geriet, erlebte sie ab ca. 1900 einen Aufschwung und setzte sich wieder durch.

Wer hat und wo wurde früher die Mandoline gespielt? War sie auch Bestandteil von Orchestern?

Früher wurde sie viel für Wanderlieder eingesetzt, um auch das Gesellige Vereinsleben zu bereichern. Nach und nach wurden daraus Mandolinenorchester, die zum Teil heute noch bestehen.

Was unterscheidet die Mandoline von der Gitarre? Was kostet eine Mandoline?

Die Mandoline hat vier Doppelsaiten, die Gitarre sechs einzelne Saiten. Außerdem ist die Mandoline deutlich kleiner und wird meist als Melodieinstrument genutzt.
Die Gitarre spielt die Begleitung, da sie als Akkordinstrument genutzt wird. Eine gute Mandoline vom Instrumentenmacher bekommt man, je nach Holzart und Ausstattung, ab ca. 2500 €.

Aus welchen Materialien wird die Mandoline hergestellt?

Die Mandoline besteht aus speziellem Tonholz. Die Decke ist aus Fichte. Für den Korpus können verschiedene Hölzer verwendet werden. Palisander macht einen weicheren Ton, Ahorn dagegen klingt lauter und bestimmter.

Wieviel Mandolinenbauer gibt es heute noch? Gibt es auch „berühmte" Mandolinenbauer?

Die genaue Anzahl kann ich nicht nennen. Wahrscheinlich gibt es auch welche, die das als Hobby machen. In der Zupferszene gibt es durchaus Mandolinenbauer, die sehr beliebt sind. Da wartet man auch schon mal ein paar Jahre auf das bestellte Instrument.

Im Guinness-Buch der Rekorde: Das größte Mandolinenorchester der Welt kommt aus dem Spessart

Die Mandoline – ursprünglich in Italien zu Hause – ist heute untrennbar mit deutschen Wander- und Volksliedern verbunden. Daher ist die Mandoline ein typisches Instrument für den Spessartbund und seine Ortsgruppen. Aufgrund der Verbreitung des Instrumentes im Spessart kam die Idee auf, einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde mit dem größten Mandolinenorchester anzustreben. Am 25.09.2009 trafen sich nach langer Vorbereitung 383 Musiker:Innen aus 76 Ortschaften und 37 Vereinen, sowie auch einige Individualisten auf dem Winzerfestplatz der Marktgemeinde Bürgstadt. Organisatorin war Evi Ritter, deren Ortsgruppe aus Kahl auch die größte Einzelgruppe mit 50 Personen darstellte. Dirigent war Helmut Arnold. Das Ganze fand im Rahmen eines Spessart-Bundesfestes statt und war ein Erfolg auf ganzer Linie. Das größte Mandolinenorchester der Welt steht nun im Guinness-Buch der Rekorde.

Heidi Hain, Mandolinenbauerin aus Kahl

Zur Person:

- **1984 geboren,**
- **Schule bis 2000, dann mit 15 Jahren zur Ausbildung nach Mittenwald umgezogen, dort 2004 an der Staatlichen Berufsfach- und Fachschule für Geigenbau und Zupfinstrumentenmacher mit der Gesellenprüfung abgeschlossen und wieder in die Heimat gezogen.**
- **Die Werkstatt 2004 eröffnet, aktuell mache ich nur noch Reparaturen, da mir für den Neubau die Zeit fehlt**

INTERVIEW

War Musik schon immer mit dem Berufswunsch verbunden?

Nein, zunächst nicht. Musik war aber schon immer in meinem Leben. Meine Mutter und meine Oma spielten beide im Kahler Mandolinenorchester mit, somit bin ich dort quasi „reingeboren" und hab mit 11 Jahren selbst angefangen Mandoline zu spielen.

Der Wunsch Instrumentenmacherin zu werden, kam erst kurz vor dem Schulabschluß. Ich hab die Aufnahmeprüfung im Mai an der Geigenbauschule gemacht und im September dort angefangen.

Was ist das Faszinierende an dem Beruf?

Jedes Instrument ist einzigartig. Es gibt immer Neues zu entdecken, es wird nicht langweilig. Jede Mandoline hat ihren eigenen Klang. Das immer wieder zu erleben, freut mich besonders. Selbst baugleiche Instrumente sind doch unterschiedlich.

Werden auch andere Instrumente in deiner Werkstatt gefertigt?

Ich bin gelernte Zupfinstrumentenmacherin, also nicht nur Mandolinenbauerin. In der Ausbildung habe ich verschiedene Instrumente gebaut. In meiner Werkstatt habe ich allerdings nur Gitarren und Mandolinen gebaut.

Gibt es noch Chancen das Instrument wieder aufleben zu lassen?

Davon bin ich überzeugt. Die Mandoline ist ein tolles und vielseitiges Instrument. Man kann viele Musikrichtungen damit bedienen und das Passende für sich raussuchen. Vielleicht ist es einfach zu unbekannt. Umso schöner, dass es jetzt als Instrument des Jahres die Möglichkeit dazu gibt.

Warum ist das Interesse von Kindern/Jugendlichen am Musikunterricht und Erlernen von Instrumenten immer rückläufiger, wie kann man dem entgegensteuern?

Ich glaube, die Kinder/Jugendlichen von heute haben einfach zu wenig Zeit. Und es wird in der Schule zu wenig Fokus auf die kreativen Fächer gelegt. Also auch auf den Musikunterricht. Man könnte das viel moderner gestalten und den Kindern mehr beibringen, als „nur" die alten Komponisten, etc. Musik will gelebt werden. Nicht nur auf dem Papier. Kinder müssen Instrumente anfassen und ausprobieren können.

Und vielleicht sollten wieder mehr Familien kulturelle Veranstaltungen besuchen. Es gibt jedes Jahr tolle Mandolinenkonzerte. Auch hier bei uns.

Welches Instrument spielst Du selbst am liebsten?

Ich mag meine Mandoline wirklich sehr und spiele auch gerne auf ihr. Aber auch meine Gitarre nehme ich gerne in die Hand. Jedes Instrument hat seine Vorzüge.

Welche Musikrichtung bevorzugst Du?

Da bin ich nicht festgelegt. Ich spiele vieles gerne. Die „alten Schinken" genauso, wie etwas Modernes. Hauptsache, ich kann Musik machen.

„Wir sind breit aufgestellt und nah dran“

BIOSPHÄRENREGION – Chancen für mehr Lebensqualität, die Natur und den Kulturraum Spessart

Basisdemokratische Organisations- und Entscheidungsstrukturen durch Ortsgruppen, die Meinungsbildung und ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen garantieren sowie länderübergreifende Kernkompetenzen zu Naturschutz, Kultur und Wandern; das sind unsere Markenzeichen! Entsprechend sind wir gut aufgestellt für die Diskussionen um und die Realisierung einer Biosphärenregion Spessart. Unsere Ziele: Nachhaltiger Schutz sowie die Stärkung und Weiterentwicklung der Spessartregion im Einklang von Mensch und Natur. Gedanklich beziehen wir die Ballungsräume ein, für die der Spessart ein wichtiges Naherholungsgebiet darstellt. Wir sind bereit, uns in allen Gremien zur Gestaltung des Biosphärenreservats zu engagieren. Über diese grundsätzlichen Ziele hinaus gilt es, die einzigartige Kulturlandschaft des Spessarts zu stärken, das ästhetische Landschaftsbild – vor allem das gesamte Wald- und Wiesengebiet mit seiner seltenen Biodiversität – zu erhalten und das ländliche Gebiet umweltschonend zu fördern.

Spessartbund: Kompetenz für Natur und Kultur im Spessart

- Wir wollen eine Biosphärenregion, deren Inhalte speziell auf den Spessart zugeschnitten sind und sich somit von anderen Biosphärenregionen unterscheidet. So müssten die besonderen Verhältnisse der Holzrechte ebenso Berücksichtigung finden, wie die Einbeziehung der Offenflächen des Naturschutzgebietes Spessartwiesen. Hierüber muss mit der UNESCO verhandelt werden.
- Der Aspekt des Ehrenamtes muss über die Ortsgruppen des Spessartbundes in die Biosphärenregion einfließen. Der Spessartbund steht für das Ehrenamt und den direkten Kontakt mit den Menschen der Region.
- Der Spessart ist eine Natur- und Kulturlandschaft, die nicht durch eine Landesgrenze geteilt werden darf. Die Einbeziehung des hessischen Spessarts in das Projekt Biosphärenregion muss vorangetrieben werden.
- Der Spessartbund und auch das ASP müssen in die Steuerungsgruppe zur Biosphärenregion mit einbezogen werden.

Archäologisches Spessart-Projekt

Naturschutzwarte-Tagung im Pfarrheim Hörstein

Beutegreifer Wolf, das beabsichtigte Biosphärenreservat Spessart sowie eine Exkursion ins Naturwaldreservat Pfahlloch waren die Themen

*Exkursion der Tagungsteilnehmer*innen in den Spessart-Urwald „Pfahlloch“*

Alzenau-Hörstein. 40 Natur- und Wanderfreunde aus dem bayerischen und hessischen Spessart kamen am 3. Juni zusammen. Viele aktuelle Berichte in den Lokalzeitungen über Wolfssichtungen, Wolfsrissverdachtsfälle und daraus resultierende Leserbriefe machten die Brisanz des Themas deutlich. Mit Günter Trapp, dem Wolfsbeauftragten des LBV, sprach ein sehr kompetenter und erfahrener Referent über dieses Thema. Matthias Braun, Revierförster bei der Stadt Alzenau und Mitglied im Netzwerk „Große Beutegreifer“ erläuterte das Vorgehen im Verdachtsfall, dass Weidetiere von Wölfen gerissen worden sind. Günter Trapp ging in seinem Vortrag auf die Wolfsmythologie, seine Ausrottung in Deutschland, Verwechselungsmöglichkeiten sowie die Biologie des Wolfes ein. Derzeit leben in Deutschland 161 Rudel, 43 Paare und 21 Einzeltiere. Die stärkste Besiedelung erfolgte bisher in Nord- und Ostdeutschland. Süddeutschland ist derzeit nur sehr dünn besiedelt. In ganz Bayern gibt es derzeit laut Angaben des Bayerischen Landesamtes für Umwelt 23 standorttreue Tiere. Wölfe benötigen keine Wildnis und nutzen bei ihren Wanderungen menschliche Strukturen, z. B. Straßen, Wege und Brücken – eine Erklärung, warum sie oft an Straßen und in der Nähe von Siedlungen gesehen werden. Sie können in sehr vielen Landschaften leben, solange sie ausreichend Beutetiere und Rückzugsmöglichkeiten für die Welpenaufzucht haben. Nach Untersuchungen des Senckenberg-Instituts ernähren sich Wölfe von Rehwild (51 %), Wildschweinen (20 %), Rotwild (13 %), sonstigen Wildarten, z. B. Damwild, Feldhasen, Füchse (14 %) sowie von Nutztieren (2 %). Die meisten Nutztierrisse sind auf unzureichenden Herdenschutz zurückzuführen. Der Mensch gehört nicht in das Beuteschema des Wolfes.

Die Geschäftsführerin des Spessartbundes, Heike Buberl-Zimmermann, referierte über das geplante Biosphärenreservat Spessart, dessen Machbarkeitsstudie gerade läuft. Der Spessartbund hat im November 2022 ein Positionspapier entworfen, welches auf der Internetseite des Spessartbundes ersichtlich ist.

Die Exkursion ins Naturwaldreservat Pfahlloch wurde von Matthias Braun geführt. Dieses Idyll befindet sich im südlichen Bereich der Gemarkung von Hörstein an der Grenze zu Johannesberg-Rückersbach . Mit Ausnahme der Jagd und dem Freihalten der Wege sind keinerlei forstliche Maßnahmen dort mehr zugelassen, so dass dort der Urwald von Morgen entstehen kann. Das Pfahlloch ist geprägt von 140 – 180-jährigen Buchen- und Eichenaltbeständen, die aus ehemaligen mittel bzw. niederwaldartig genutzten Beständen hervorgingen.

Herzlichen Dank an die Reuschbergler Hörstein für die Ausrichtung der Tagung.

Naturschutzstammtisch informierte sich über Biosphärenreservat Rhön

Einen Informationsabend über die Einrichtung des Biosphärenreservats Rhön organisierte die Naturschutzgruppe des Spessartbundes am 04.10.2023. 20 Anwesende folgten interessiert dem Referenten Martin Kremer, stellvertretender Fachdienstleiter der hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön. Das Biosphärenreservat verteilt sich über drei Bundesländer und 6 Landkreise. Die Fläche ist so groß wie das Saarland, 40 % der Gesamtfläche sind mit Wald bedeckt. 220000 Menschen leben dort.

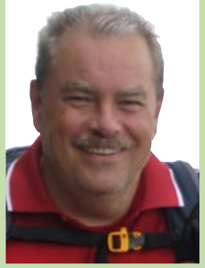
Zu den Aufgaben gehört au.a. die Entwicklung und Förderung regionaler Leitprodukte, z. B. des in der Rhön vor 30 Jahren fast ausgestorbenen Rhönschafs oder des RhönWollets, eines ökologischer Langzeitdüngers aus Schafwolle.

Neben Maßnahmen zur Wiedervernässung der bedrohten Moore wurden und werden Schutzmaßnahmen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten (z. B. Biber, Wildkatze, Rotmilan, Birkwild, Mopsfledermaus, Arnika) vorgenommen.

Die Waldentwicklung vor dem Hintergrund des Klimawandels in Zusammenarbeit mit der örtlichen Forstverwaltung spielt aktuell eine große Rolle.

Eine Besonderheit aus der Rhön sei die Kartierung der Quellen und damit verbunden eine in Deutschland erst- und einmalige Karstforschung. Es konnte bereits eine endemische Art entdeckt werden, die Rhön-Quellschnecke. Nennenswerte Entwicklungen, die sich nach Kremer aus einem Biosphärenreservat ergäben, seien auch ehrenamtliche Bildungsprojekte, teilweise mit Kindern, z. B. der „Junior-Ranger“ und zertifizierte Kitas und Schulen. Unser Fazit: Ein Biosphärenreservat kann sich sehr positiv auf die Entwicklung einer Region auswirken, weil Arbeitsplätze geschaffen werden, die Region in der Öffentlichkeit bekannter wird, wegen der Forschungsprojekte junge Leute in die Region kommen und Aufgaben übernommen werden, die ansonsten niemand machen würde. Dabei spielen Innovation, ehrenamtliches Engagement und kompetente Mitarbeiter in der Verwaltung eine maßgebliche Rolle.

Tätigkeitsbericht 2023



Kontakt:
Wolfgang Beyer
Handy: 0151 44345264
E-Mail: kultur@spessartbund.de

Wolfgang Beyer
Vorstand Kultur und Geschichte

Ein normales Jahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen geht zu Ende. Zum Jahresende 2022 konnten wieder die Konzerte unserer Mandolinengruppen stattfinden und im Jahr 2023 konnten viele bekannte Feste unserer Ortsgruppen wieder besucht werden wie das Waldfest von Fidelio Schweinheim.
Im Oktober 2022 fand die Kulturfahrt 2022 statt. Wir besuchten die Ausstellung „Zeitreise Mittelalter" im Museum für Franken in Würzburg und das Rokokoschloß in Veitshöchheim mit 38 Teilnehmern. Der Höhepunkt am 28. Oktober aber war das Konzert des Polizeiorchesters Bayern in der fast voll besetzten Räuschberghalle in Hörstein. Das von Generalmusikdirektor Prof. Mösenbichler dirigierte Orchester bot wieder einen absoluten Ohrenschmaus. Als Konsequenz konnten wir sowohl für die Palliativ-Station des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau als auch für die Hans-Weinberger-Akademie eine Spende in der Höhe von jeweils 3.000,00 € generieren. Die Spenden wurden gemeinsam mit dem Schirmherrn, Landrat Dr. Alexander Legler, an die Institutionen übergeben.

Am 25. Februar 2023 wurde das Projekt Heimat-Hub in den Ankerpunkten Mömbris – hier war ich persönlich anwesend -, Aschaffenburg und Eschau vorgestellt. Der Spessartbund ist hierbei Kooperationspartner einer digitalen Plattform für historische Dokumente aus dem Spessart, an der sich jeder beteiligen kann.
Am 25. März fand in Neukirchen die Fachwartetagung des Wanderverbands Hessen statt. Neben den üblichen Berichten aus dem Landesverband und den Regionalverbänden durften wir uns auf einem interessanten historischen Ostermarkt etwas Entspannung gönnen.
Die BR-Wanderwoche 2023 machte vom 29. Mai bis 2. Juni im Räuberland Station. Unter anderem wurde auch der Ludwig-Keller-Turm am 31. Mai in die Berichterstattung von Rundfunk und Fernsehen mit einbezogen. Auch bei der Abschlussveranstaltung in Heimbuchenthal am 2. Juni war der Vorstand Kultur am Spessartbundstand anwesend.
Das Bundesfest am 10. Juni wurde in diesem Jahr verknüpft mit dem Spessartmarkt in Burgjoß, der am 10. und 11. Juni stattfand. Am Samstagabend war wieder unser Kulinarik und Dialekt-Event Teil des Unterhaltungsprogramms.

Teilnahme an weiteren Veranstaltungen durch den Vorstand Kultur und Geschichte:

09. Oktober 2022	Pollasch
12. November 2022	Jahreshauptversammlung Mömbris
03./04. Februar 2023	Zukunftsseminar Vorstand Spessartbund
22. April 2023	Halbjahresversammlung Heigenbrücken
14. Mai 2023	Tag des Wanderns Sailauf
01. Juli 2023	Kulturtagung des Deutschen Wanderverbands in Arnsberg
05. August 2023	Wanderführer für Inklusionswanderung Altstadtfriedhof Aschaffenburg

Kontakt:
Michael Schäfer
Handy: 0173 4385709
E-Mail: outdoor@spessartbund.de

Vorstand Outdoor / Wandern 2023

Das Wanderjahr 2023

Nachdem die letzten Jahre, aufgrund der schwierigen Situation, keine gemeinsame **Etappenwanderung** des Main-Echo und des Spessartbundes zustande kamen, ging es dieses Jahr wieder los.
Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Europäischen Fernwanderwege im Jahre 2022, starteten wir mit vier geplanten Etappen auf dem Fernwanderweg E8 (4390km von Dursey bis Istanbul), der am südlichen Rande des Spessarts Großteils entlang des Main Viereckes verläuft.
Vielen Dank an Christl Orzikowski und Peter Lill-Hendriks für ihren Einsatz bei der Planung und Durchführung.
Es wurden und werden wieder **Wanderführerstammtische** durchgeführt. Diese dienen als Treff- und Austauschmöglichkeit, sowie Weiterbildungsangebot zum Erhalt der Zertifizierung als DWV-Wanderführer® und Natur- und Landschaftsführer (ZNL).
25 Teilnehmende begannen im Zeichen der Schifffahrt mit einer Wanderung auf dem Kulturweg in Wörth am Main inklusive Besichtigung des Schifffahrtsmuseum und anschließender Einkehr ins Waldhaus in Wörth.
Der nächste Stammtisch steht schon in den Startlöchern mit dem Heimat- und Geschichtsverein in Haibach.
Auch dieses Jahr laden wir wieder zur **Spessart-Wander-Challenge**. Wie bereits zuvor gibt einen Wanderpass, ein Büchlein im Hosentaschenformat, in dem zwölf ausgearbeitete Tourenvorschläge zu sehen und auch bei den Gaststätten bei der Einkehr abzustempeln sind. Ab sechs absolvierten Touren gibt es u.a. Übernachtungen im Spessart oder ein Tablet zu gewinnen.
Rund um den **Tag des Wanderns** (14.05.) gab es, wie traditionell jedes Jahr, wieder viele Aktionen. Z.B. 140 Jahre Deutscher Wanderverband oder zusammen mit dem Landrat von Aschaffenburg das „Der Landkreis wandert" in Sailauf. Sowie viele andere Wanderungen überall im Spessart.
Im Laufe des ganzen Jahres wurden ebenfalls wieder diverse Feierabend-, Kräuter-, Sport- und Gesundheitswanderungen angeboten und durchgeführt.
Vielen Dank an alle, die Touren führen oder im Hintergrund aktiv sind. Vor allem dem Wanderbeirat, der solche Aktivitäten koordiniert und durchführt.
Auch unsere **Dachverbände** WVH, WVB, DWV sind aktiv und boten u.a. Fachwartetagungen für Haupt- sowie Ehrenamtliche und Interessierte an, die zum Austausch mit anderen Gebietsvereinen und zur Weiterbildung dienen.

Tätigkeitsbericht 2023

Kontakt:
Michael Seiterle
Handy: 0171 417 1153
E-Mail: tourismus@spessartbund.de

Michael Seiterle
Vorstand Tourismus

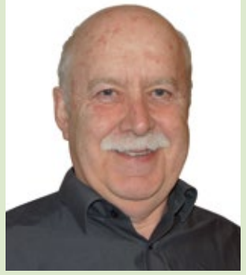
Der Vorstand Tourismus fungiert auf den verschiedensten Ebenen als Schnittstelle zwischen Tourismuswirtschaft und Ehrenamt, zwischen Wegemanagement und Wandergast, zwischen Wanderinfrastruktur und Tourismusmarketing. Insbesondere in allen Fragen des touristisch so bedeutsamen Wanderns (Tourenkonzeption, Markierung, Beschilderung, Digitalisierung etc.) steht der Vorstand dem Tourismus beratend zur Seite. Dabei spielt auch die Projektbegleitung der Qualitätssicherung, z.B. bzgl. der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland „Räuberland" oder den zertifizierten Spessartwegen eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit dem Vorstand Wege wurde so z.B. eine erneute Schulung für Bestandserfasser zu Qualitätswegen in diesem Jahr durchgeführt. Auch die Re-Zertifizierung aller drei Spessartwege stand in diesem Jahr an.
Die etablierte und erfolgreiche „Spessart-Wanderchallenge" wurde auch wieder umgesetzt. Kern der Aktion ist der Spessartbund-Wanderpass, der 12 Wanderziele über den ganzen Spessart mit attraktiven Einkehrmöglichkeiten beinhaltet. Zu jedem der 12 Wanderziele wurde eine Rundtourenempfehlung erarbeitet, die auf der Webseite des Spessartbundes mit GPS-Daten zum Herunterladen bereitgestellt wurde. Wer bis Oktober mindestens sechs Stempel vorweisen konnte, konnte seinen Pass für das Gewinnspiel einreichen. So ist es erneut gelungen, zahlreiche Gäste und Einheimische für das Wandern im Spessart - und den Spessartbund - zu begeistern.
Daneben ist es die Hauptaufgabe des Vorstand Tourismus, die außerordentlich wichtige Bedeutung der Arbeit des Spessartbundes und seiner Ortsgruppen für den Tourismus im gesamten bayerischen und hessischen Spessart hervorzuheben, die er in zahlreichen Gesprächen, im Rahmen von Sitzungen, Tagungen und Arbeitstreffen wahrnimmt – u.a. auch bei den Arbeitsgruppensitzungen im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Biosphärenregion.

Kontakt:
Dr. Gerrit Himmelsbach
Handy: 0160 92149626
E-Mail: kommunikation@spessartbund.de

Gerrit Himmelsbach
Vorstand Kommunikation

Der Vorstand Kommunikation ist verantwortlich für die Darstellung des Spessartbundes in der Öffentlichkeit und innerhalb des Dachverbandes. Die regelmäßigen Print-Medien des Dachverbandes sind die Spessart-Nachrichten, die in der Zeitschrift „Spessart" (die der Main-Echo-Verlag verantwortet) zwölfmal mit je vier Seiten Inhalt erscheinen, die von mir in Text und Bild zusammengestellt, an die Redaktion gesendet und fertig redigiert werden. Einsendeschluss für Beiträge ist jeweils der 10. im Monat.
Weiterhin erscheint einmal jährlich zur Vertreterversammlung der SpessartbundSpecht, der umfassend über den Spessartbund informiert und darüber hinaus als Informationsträger für Nichtmitglieder gedacht ist. Inhaltlich wurde die Ausgabe für 2024 (wie auch die vorherigen) von der Geschäftsstelle erarbeitet. Publikationen der Fachbereiche werden von mir gegengelesen. Die Wanderkarten laufen über den Bereich Wegenetz sowie über die Geschäftsstelle und werden ggf. bei Neuauflagen mit bearbeitet.
Die Homepage wird komplett von der Geschäftsstelle jeweils nach Rücksprache mit den Fachbereichen betreut. Regelmäßige digitale Informationen an die Mitglieder laufen über den Newsletter sowie über Facebook – beides über die Geschäftsstelle.
Veröffentlichungen in der Presse und in den Medien werden von mir, der Geschäftsstelle und Peter Völker (Medienbeauftragter für den Gau Hessen) versendet. Anfragen der Medien werden von mir beantwortet oder an die zuständigen Bereiche weitergeleitet – alles in Zusammenarbeit mit dem Vorstandssprecher.
Der Spessartbund-Laden wird von der Geschäftsstelle betreut. Bei größeren Veranstaltungen (Bundesfest, Ökomarkt, etc.) ist der Spessartbund mit einem eigenen Info-Stand präsent, der von der Geschäftsstelle organisiert wird. Die Mitglieder der Vorstandschaft sowie weitere Helfer übernehmen hierbei zur Unterstützung ehrenamtliche Standdienste.
Die interne Kommunikation wird mit den übrigen Vorstandsmitgliedern aufmerksam und gemeinsam mit der Geschäftsführung begleitet. Große Themen wie das angestrebte Biosphärenreservat (BSR) müssen permanent besprochen und Aufgaben verteilt werden. Die Weiterleitung von verbandsinternen und –externen Informationen läuft zumeist über die Geschäftsstelle. Das Bundesfest und der sich anschließende Spessartmarkt in Burgjoß wurden von mir moderiert.
Die Bereitstellung von Informationen für die Ortsgruppen, korporative und Förder-Mitglieder koordiniert zumeist die Geschäftsstelle. In vielen Fällen werden mit einzelnen Ortsgruppen E-Mails ausgetauscht, bzw. in Kooperation mit dem Vorstand Ortsgruppen Treffen durchgeführt.
Ich habe den Spessartbund monatlich im Schnitt bei je fünf Veranstaltungen vertreten – Sitzungen mit Verwaltung, Politik, anderen Verbänden oder mit Unterstützern.
Jubiläen unserer Ortsgruppen wurden besucht, so das Fest zum 75jährigen Jubiläum des Wandervereins Dornau. Der Kontakt mit den Ehrenvorsitzenden und -mitgliedern sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurde gehalten. Bei Sterbefällen ehemaliger Vorstandsmitglieder wurden Trauerreden gehalten.
Für den Deutschen Wanderverband (DWV) konnte ich mich in mehreren online-Sitzungen erfolgreich für eine Nachfolge des verstorbenen Fachwartes Kultur einsetzen. Dabei nahm ich an der Sitzung der Kulturwarte des DWV im Rahmen des DWV-Kultur-Wochenendes in Arnsberg/Sauerland teil.
Das Projekt der Bereitstellung von Corporate-Identity-Material für Ortsgruppen (Logos, Briefköpfe etc.) sowie für Fördermitglieder (z.B. Textilien) konnte nicht umgesetzt werden. Wir bleiben dran!

Tätigkeitsbericht 2023



Kontakt:
Helmut Schuster
Handy 0151-587 424 64
E-Mail: wanderwege@
spessartbund.de

Vorstand Wegenetz 2023

Zu Beginn meines Berichtes möchte ich mich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern der Wegearbeit bedanken. Im vergangenen Jahr haben ca. 450 Wanderweg-Markierer und Markierer-Helfer zusammen ca. 9.000 Stunden ihrer kostbaren Freizeit für das Ehrenamt eingesetzt, um, wie auch die Jahre zuvor, die Markierung der fast 8.000 km Wanderwege im Spessart und den angrenzenden Regionen zu kontrollieren und zu unterhalten und den Spessartbund bei allen Tätigkeiten der Wegearbeit tatkräftig zu unterstützen.
Durch die Mitarbeit der weiterhin aktiven Ortsgruppen und von an der Wegearbeit interessierten Mitbürgern, konnten wir sicherstellen, dass die Markierung des Wegenetzes im Spessart in Ordnung gehalten wird. Ich freue mich hier über jeden Mitstreiter, der seine Zeit in den Dienst des Spessartbundes stellt.
Neben dem ehrenamtlichen, zeitlichen Engagement wurden im laufenden Jahr wieder finanzielle Mittel in einer Höhe > 80.000 € für die Wegearbeit aufgewendet.
Wir konnten dieses Jahr wieder Markierer-Stammtische durchführen. Bei unseren Treffen in Waldmichelbach und Röttingen haben wir uns in lockerer Atmosphäre mit ca. 60 aktiven Markiererinnen und Markierern getroffen, um Erfahrungen in der praktischen Arbeit auszutauschen.

Zur Unterstützung des Wegemanagements wurden die Stellen von fünf Regionalmanagern neu geschaffen. Ich freue mich ganz besonders, dass wir bereits drei Personen gefunden haben, die dieses Ehrenamt, nach umfangreicher Einarbeitung, besetzen wollen.

- Andrea Trumpfhellen für die Region südlicher Landkreis Würzburg
- Jürgen Reinstädler für die Region nördlicher Landkreis Würzburg
- Jürgen Fleßenkämper für die Region Hessischer Spessart und Altlandkreis Alzenau

Besondere Herausforderungen und Projekte im Jahr 2023:

- Neumarkierung der Qualitätstouren Räuberpfade Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn und Rothenbuch
- Neumarkierung des Drei Burgen Wegs in Schlüchtern / Sinntal
- Neumarkierung div. Kulturwanderwege des Archäologischen Spessartprojekts
- Rezertifizierung der Qualitätswege Spessartweg 1, 2 und 3
- Neuauflage der TF-25 Wanderkarten „Klingenberg/ Mönchberg" und „Mespelbrunn"
- Mitarbeit bei der Konzeption der Wanderwege im Landkreis Würzburg
- Schulung ca. 30 neuer Wanderweg-Markierer

Deutsches Wanderabzeichen – 8000 km im Spessartbund erwandert

Dorothee Fleckenstein, Ansprechpartnerin für das Deutsche Wanderabzeichen übergibt die Auszeichnung an Wolfgang Lippert

Aschaffenburg. Stellvertretend für die 28 Teilnehmer an der Aktion Wander-Fitness-Pass und dem dazugehörigen Wanderabzeichen 2022 erhielt Wolfgang Lippert aus Kleinostheim (2. Vorsitzender der Ortsgruppe Kleinostheim) eine Urkunde für das Abzeichen in Silber des Deutschen Wanderverbandes, das er nun zum zweiten Mal erwanderte.

2022 erhielten das Deutsche Wanderabzeichen 8 Teilnehmende in Bronze, 4 Teilnehmende in Silber und 16 in Gold. Insgesamt wurden ca. 8000 km erwandert.

Der Weg zum Abzeichen – so funktioniert es:
Holen Sie sich Ihren Wander-Fitness-Pass beim Spessartbund oder einer seiner Ortsgruppen. Infos dazu finden Sie auf **www. spessartbund.de/wanderabzeichen**

Weitere Infos erhalten Sie auch in der Geschäftsstelle des Spessartbundes bei Dorothee Fleckenstein Mail: office@spessartbund.de, Tel.: 06021-15224, Mo-Do von 9-14 Uhr

Tätigkeitsbericht 2023

Kontakt:
Herbert Arnold
Handy 0160 1 86 30 95
E-Mail: ortsgruppen@
spessartbund.de

Vorstand für Gaue und Ortsgruppen

Auch in 2023 fanden wieder zahlreiche Sitzungen und Tagungen in und mit den Gauen sowie Ortsgruppen statt. Zu den weiteren Projekten gehörten die gemeinsame Vorbereitung des Projekts „Der Landkreis wandert" und die Bearbeitung des „Digitalisierungsprojekts".
Dieses Jahr wurde vom Vorstand OG und auch Finanzen eine Reformkommission ins Leben gerufen. In einem größeren Gremium werden hier Ideen gesammelt für Mitgliederwerbung aber auch für eine bessere Bemessungsgrundlage der Mitgliedsbeiträge unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge von Vereinen mit größeren Mitgliedszahlen, um so größere Vereine zu werben. Im DWV gibt es bereits entsprechende erfolgreiche Modelle.
Der erfolgreiche Tag des Wanderns des Landkreises Aschaffenburg wird auch in 2024 fortgesetzt werden. Gau Kahlgrund und Aschaffttal haben in 2023 hervorragende Arbeit geleistet und so konnten gut 500 Personen einen interessanten Tag verbringen. Es soll bei der Stadt angesprochen werden, ob das Ereignis nicht auch auf die Stadt ausgeweitet werden kann unter Einbeziehung der entsprechenden OG. Gespräche werden noch in 2023 stattfinden. Aufgrund der Unterstützung von vielen Seiten, ist dieser Tag schon eine „fertig geplante" Aktivität und der einzelne Verein trägt nicht alles auf seinen Schultern.
Das Bundesfest fand dieses Jahr in Burgjoß bei bestem Wetter statt und sowohl die Veranstaltung als auch der Ort erfreuten die Besucher.
Es besteht aktuell der Plan, die Gaue Lohr und Marktheidenfeld zu einem Gau Main-Spessart zusammen zu legen. Dadurch würde es einfacher, einen Vorsitzenden zu finden als auch sich die Möglichkeit bieten, beitrittswillige Gruppen in Richtung Würzburg einzugliedern.
Neben den üblichen Themen kann man die Seminare für die Vereine zu Versicherung und Vorstandsarbeit hervorheben, die mit großem Interesse angenommen wurden und sehr viel Beifall fanden. Diese und weitere Seminare sollen in regelmäßigen Abständen den Vereinen angeboten werden.

Aktuelle Bestandsaufnahme

Stand 01.01.2024 = 73 Ortsgruppen

Austritte ENDE 2023:
„Spessart-Touristen-Verein 1879 Hanau", „MTB Club" Heimbuchenthal und „Lustige Wanderfreunde" Winzenhohl
Neuerungen:
Gau Aschaffenburg Vorstandschaft: Melanie Nick und Edith Schadler-Hanusch und
Gau Kahlgrund stellv. Vorständin: Maria Weidert

DWV-Mitgliedskarte und Rabatte der verschiedenen Partner

Die anlässlich des 130-jährigen Jubiläums des Deutschen Wanderverbandes (DWV) eingeführte DWV-Mitgliedskarte bietet ihren bislang rund 267.000 Nutzern viele geldwerte Vorteile. Auch Sie können davon profitieren, da der Spessartbund zur großen Familie der unter dem Dach des DWV organisierten Wandervereine gehört. Jedes Mitglied kann eine solche Karte erhalten.

Und so geht es: Die Bestellung der Mitgliedskarten erfolgt über eine Ortsgruppe des Spessartbundes bei der Geschäftsstelle.
Die Mitgliedskarten können für einzelne oder alle Mitglieder einer Ortsgruppe bestellt werden. Da die Karten personenbezogen sind, müssen auf der Karte der Vorname und der Nachname des Karteninhabers stehen. Die Ortgruppe wird noch ergänzt. Die Mitgliedskarten sind 5 Jahre ab Bestelljahr gültig. Kosten 1,- €/Karte
Weitere Infos über Mitgliedschaften im Spessartbund erhalten Sie in den Ortsgruppen des Spessartbundes www.spessartbund.de/ortsgruppen/ oder über die Geschäftsstelle – geschaeftsstelle@spessartbund.de.

Rabatte der verschiedenen Partner finden Sie auf https://spessartbund.de/mitgliedschaft/

Seit 2023 dabei: Kernenergie GmbH in Großwallstadt -
Frisch geröstete Nüsse aus der **KERNenergie** Nuss-Manufaktur

Mitglieder mit Mitgliedskarten des Spessartbundes erhalten hier 10 % Rabatt beim Einkauf im Laden in Großwallststadt.

Produkte mit Logo
Wir individualisieren jedes Produkt mit einem Logo! Ob Aludose, Flowpack oder Schokoladenverpackung – wir setzen jedes Logo gekonnt in Szene. Das Spessartbundlogo ist hinterlegt.
Mindestmenge: 50 Stück oder Sammelbestellung über die Geschäftsstelle des Spessartbundes.

Ein Neues Gesicht im Spessartbund

Andreas Schäfer

Hallo,

mein Name ist **Andreas Schäfer**, ich bin 47 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Blankenbach im schönen Kahlgrund.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bad Soden-Salmünster in direkter Nachbarschaft zur Spessart Therme. Ich habe drei Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen, bei denen Reiten und Mountainbiken gerade hoch im Kurs stehen.

Beruflich bin ich als IT-Manager eines globalen Unternehmens sehr eingebunden. Ich habe durch meine Arbeit viel Kontakt zu Menschen in den unterschiedlichsten Ländern der Welt und genieße den kulturellen und auch kulinarischen Austausch mit meinen Kollegen. Diese Erfahrungen prägen meine Sicht auf unsere Welt.

INTERVIEW

Was sind deine Hobbys?

Mit Familie und Beruf ist die Zeit für Hobbies aktuell leider recht knapp bemessen. Im Sommer bin ich gerne mit dem Mountainbike im Spessart und darüber hinaus unterwegs. Im Winter bastele ich gerne an technischen Ideen in meinem Haus und Garten. Dazu wird gelegentlich noch Holz im Wald gemacht, damit der Ofen im Winter gemütlich vor sich hin lodern kann.

Warum betreibst du diese Hobbys?

Mit dem Mountainbike im Spessart unterwegs zu sein ist für mich eine wohltuende Abwechslung und Auszeit vom stressigen Arbeits- und Familienalltag. Hier kann ich etwas für meine körperliche Gesundheit tun und Geist und Seele baumeln lassen. Das Lösen technischer Herausforderungen bei Projekten im eigenen Haus ist für mich eine erfrischende Abwechslung und ich freue mich immer, wenn meine Ideen funktionieren.

Was war dein schönstes Freizeiterlebnis?

Als schönstes Erlebnis möchte ich meinen Bildungsurlaub aus dem Sommer erwähnen. Dabei bin ich mit mir unbekannten Menschen in den Bergen zusammengekommen, um uns gemeinsam weiterzubilden und nebenbei mit dem Mountainbike die Region zu erkunden. Es ist immer wieder großartig zu erleben, wie sich aus fremden Menschen eine Gruppe von Freunden formt.

Begleitet dich deine Familie dabei oder lieber mit Freunden oder ganz allein?

Um meine Ruhe zu finden bin ich gerne allein unterwegs. Mittlerweile bin ich aber auch regelmüßig mit meinem Sohn (10) gemeinsam mit dem Mountainbike auf Achse. Ich genieße die gemeinsame Zeit mit ihm und freue mich darüber, wie er sich entwickelt.

Wie sieht es bei dir mit Wandern aus? Gibt es da eine Strecke, die dich reizen würde? Hast du einen Traum, was du gern einmal machen würdest und glaubst du, dass du dies erreichen kannst?

Ich bevorzuge es mit dem Rad unterwegs zu sein, da dies etwas schonender für meine Knie ist. Ich möchte auf jeden Fall einmal mit dem Mountainbike auf der Via Claudia von Mittenwald an den Gardasee fahren. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es klappen wird, sobald die Kinder groß sind. Mit einem E-Bike sollte das machbar sein.

Was bedeutet für dich der Aufenthalt in der Natur?

Ausgleich, Ruhe, Erdung, Heimat

Interview und Aufzeichnung: Leslie Raab

Gemeinsames Naturerlebnis in unserem Spessart

Nach dem Wandern ist Radfahren, in all seinen Formen, die zweitbeliebteste Natursportart in Deutschland, so auch im Spessart. Aus diesem Grund wollen wir das Thema in dieser Ausgabe einmal aufgreifen und uns der Fortbewegung auf dem guten alten Drahtesel etwas genauer widmen.

Trendsport Radfahren

In den vergangenen Jahren hat die Radbranche einen enormen Boom und einen Umbruch erlebt. Durch die Elektrifizierung des Fahrrades – im Jahr 2022 wurden insgesamt rund 2,2 Million E-Bikes verkauft – sind nicht nur mehr Menschen in ihrer Freizeit per Rad unterwegs, sie legen vor allem längere Strecken zurück. Aus gesundheitlichen Gesichtspunkten und aus Gründen der Umweltschonung ist das sehr zu begrüßen. Insgesamt steigt dadurch aber auch das Verkehrsaufkommen in der Fläche, dies ist vor allem im Wald bemerkbar. Die Zahl der Begegnungen zwischen Mountainbikern und Wanderern/Spaziergängern, aber auch der Radfahrer untereinander steigt dadurch an. Zudem sind die Begegnungsgeschwindigkeiten höher. Für viele Waldbesucher ist das eine normale, dem gesellschaftlichen Trend zur umweltschonenden Freizeitgestaltung folgende Entwicklung, andere fühlen sich gestört.
Herzlichen Dank an die Reuschbergler Hörstein für die Ausrichtung der Tagung.

Mountainbiker

Das Mountainbiken hat sich seit seinen Anfängen vor gut 30 Jahren stark gewandelt. Vom einfachen Drahtesel mit Stollenreifen und ein paar leichten Gängen hin zum vollgefederten Hightech-Mountainbike, mit dem Geübte selbst für Fußgänger schwierige Anstiege und Abfahrten bewältigen können. Die Gruppe der Mountainbiker kann man grob in zwei Kategorien unterteilen.
Die größte Gruppe fährt Touren, um die Landschaft zu erleben und Sport zu treiben. Abwechslungsreiche Single Trails, mal im Wald, mal mit freiem Blick, konditionell und fahrtechnisch nicht zu anspruchsvoll, werden bevorzugt. Auch eine Einkehrmöglichkeit wird gerne genutzt. Die meisten E-Mountainbiker gehören dieser Gruppe an.
Die auffälligere, aber relativ kleine Teilgruppe der Mountainbiker sind die abfahrtsorientierten Enduro- oder Downhill-Biker. Sie fahren Räder mit viel Federweg, tragen Protektoren und teilweise Vollvisierhelme, um das Verletzungsrisiko zu senken. Sie befahren bevorzugt extra angelegte, herausfordernde Strecken bergab. Steilkurven und Sprünge sind wichtige Elemente dieser Strecken. Viele jugendliche Mountainbiker sind von dieser Art des Radfahrens fasziniert. Auch in unserer Region gibt es speziell für diese Ausprägung des Mountainbike Sports etablierte „BikeParks" und „Trail Center", in denen durch die spezielle Streckenführung aber auch mit entsprechenden Sicherheits- und Rettungskonzepten dem Hobby nachgegangen werden kann. Bekannte Beispiele sind der Bikepark der Motorsportfreunde Frammersbach oder die Kammtrails am Hahnenkamm bei Alzenau.

Wer sind die Mountainbiker?

Laut einer Umfrage der Deutsche Initiative Mountainbike e.V. sind rund 12.4 Millionen Menschen ab und an auf dem Mountainbike unterwegs. 4,2 Millionen Biker geben an häufig zu fahren. Dabei sind die Mountainbiker recht gleichmäßig über die Altersklassen 26-35 Jahre (31%), 36-45 Jahre (32%) und 46-55 Jahre (18%) verteilt. Aber auch darüber hinaus ist ein zunehmendes Interesse an der Fortbewegung auf zwei Rädern deutlich erkennbar. Die wesentliche Motivation liegt hier, ganz vergleichbar mit den Wanderern, bei der Entspannung und dem Genießen der Natur. Das „draußen" sein steht hier ebenfalls für viele Menschen im Mittelpunkt.

Arten von Mountainbikern

Cross Country
Ausdauer steht im Fokus. Längere Strecken werden als Marathon bezeichnet. Die Räder sind leicht gebaut.

Trail
Verspielte Art des Mountainbikens bei welcher gezielt schmale Wege genutzt werden

All Mountain
Touren auf verschiedensten Wegen mit individuellem Schwierigkeitsgrad.

Downhill und Freeride
Bergab orientiertes Mountainbiken auf technisch schwierigen Strecken. Die Räder sind robust und haben lange Federwege.

DirtBike und BMX
Sprünge und Tricks auf speziellen Mountainbike-Anlagen.

Manchmal gibt's Ärger

Die Wege in der Natur werden von vielen gerne und oft genutzt. Wanderer und Mountainbiker sind die größte Gruppe, aber auch Nordic Walker, Jogger, Hundehalter und Reiter sind in der Natur unterwegs. Der Wald ist aber auch Wirtschaftsraum: Jagd und Forstwirtschaft schränken aus Sicherheitsgründen die Aktivitäten anderer Waldbesucher zeitweilig ein. Im Hinblick auf die wachsende Zahl an Waldbesuchern können Störungen einzelner kaum ausbleiben. Vor allem die unterschiedlichen Geschwindigkeiten von Wanderern und Mountainbikern werden als störend oder gefährlich empfunden. Auch die Begegnung mit Hunden, die teilweise sichtbaren Wegeschäden oder Sperrungen durch Forstarbeiten können zu Ärger führen. Den Freizeitbesuchern sollte bewusst sein, dass das generelle, freie Betretungsrecht von Wegen, das auch im Privatwald gilt, ein hohes Gut ist. Im Süden Europas sind die meisten Privatwege für eine Freizeitnutzung gesperrt. Zudem können die Tiere des Waldes durch jedwede Aktivität gestört werden. Vor allem abends oder nachts sollte im Wald Ruhe herrschen. Idealerweise gäbe es Ruhezonen für das Wild, was bei der Kleinräumigkeit unserer Wälder allerdings schwierig umzusetzen ist.

Rolle des Spessartbundes

Viele der angesprochenen Themen sind auch für den Spessartbund wichtig. Darüber hinaus wissen wir von nicht wenigen Wanderfreunden, dass sie auch gerne ab und an auf dem Mountainbike (mit oder ohne elektrische Unterstützung) in unserer schönen Heimat unterwegs sind. Für eine bessere Vernetzung der Interessensgruppen ist der Spessartbund bereits im Jahr 2018 der deutschen initiative Mountainbike e.V. (DIMB) in unserer Region beigetreten. Somit sehen wir es als unsere Aufgabe an, uns in der Zukunft umfangreicher mit dem Thema zu beschäftigen und an der Gestaltung des Mountainbikens und der Entwicklung von allseits anerkannten und gegenseitig akzeptierten Lösungen in unserer Region mitzuwirken. Hierbei helfen uns unsere guten Beziehungen zu allen Interessensgruppen.

Ausblick

Das Radfahren wird weiterhin boomen, im Alltag, zur Erholung und touristisch. Vor allem werden immer mehr E-Bikes die Straßen und Wälder befahren. Damit alle möglichst im Einklang unterwegs sein und die Natur genießen können, braucht es von allen die Achtsamkeit und Rücksichtnahme aufeinander.

Text: Andreas Schäfer

Konflikte vermeiden – an Regeln halten.

Die „Trail Rules" der DIMB (Deutsche Initiative Mountainbike) für Mountainbiker

1. Fahre nur auf Wegen!

Fahre nie querfeldein, du schädigst sonst die Natur! Respektiere lokale Wegesperrungen! Forstwirtschaft, Viehtrieb und Belange des Naturschutzes rechtfertigen dies. Auch in Naherholungsgebieten können lokale Sperrungen berechtigt sein. Die Art und Weise in der du fährst bestimmt das Handeln der Behörden und Verwaltungen. Auf Privatgrund bist du oft nur geduldet!

2. Hinterlasse keine Spuren!

Bremse nicht mit blockierenden Rädern! (Ausnahme in Notsituationen). Blockierbremsungen begünstigen die Bodenerosion und verursachen Wegeschäden. Stelle deine Fahrweise auf den Untergrund und die Wegebeschaffenheit ein. Nicht jeder Weg verträgt jedes Bremsmanöver und jede Fahrweise.

3. Halte dein Mountainbike unter Kontrolle!

Unachtsamkeit, auch nur für wenige Sekunden, kann einen Unfall verursachen. Passe deine Geschwindigkeit der jeweiligen Situation an. In nicht einsehbaren Passagen können jederzeit Fußgänger, Hindernisse oder anderer Biker auftauchen. Du musst in Sichtweite anhalten können! Zu deiner eigenen Sicherheit und derer anderer Menschen.

4. Respektiere andere Naturnutzer!

Kündige deine Vorbeifahrt frühzeitig an. Erschrecke keine anderen Wegenutzer! Vermindere deine Geschwindigkeit beim Passieren auf Schrittgeschwindigkeit oder halte an. Bedenke, dass andere Wegenutzer dich zu spät wahrnehmen können. Fahre, wenn möglich, nur in kleinen Gruppen!

5. Nimm Rücksicht auf Tiere!

Weidetiere und alle anderen Tiere in Wald und Flur bedürfen besonderer Rücksichtnahme! Schließe Weidezäune, nachdem du sie passiert hast. Verlasse rechtzeitig zur Dämmerung den Wald, um die Tiere bei ihrer Nahrungsaufnahme nicht zu stören.

6. Plane im Voraus!

Beginne deine Tour möglichst direkt vor deiner Haustüre. Prüfe deine Ausrüstung, schätze deine Fähigkeiten richtig ein und wähle die Gegend, in der du fahren willst, entsprechend aus. Schlechtes Wetter oder eine Panne kann deine Tour deutlich verlängern. Sei auch für unvorhersehbare Situationen gerüstet: Denke an Werkzeug, Proviant und Erste-Hilfe-Set. Trage eine Sicherheitsausrüstung! Ein Helm kann schützen, ist aber keine Lebensversicherung.

Quelle: https://www.dimb.de/fachberatung/trail-rules/

Tätigkeitsbericht Familien im Spessart 2022/23

(Auswahl)

Familienreferentin

Kontakt:
Patricia Pitz
E-Mail: familie@spessartbund.de

Herbstlicher Basteltipp auf Instagram:

Herbstzeit ist Bastelzeit, vor allem wenn es draußen ungemütlich ist. Und die Fundstücke aus Wald und Wiese wollen ja auch weiter verarbeitet werden. Bei dieser Laterne dienen eine Käseschachtel und eine Laminierfolie als Basis. Man braucht also: eine runde Käseschachtel, aus Pappe oder Holz, gepresste Blätter, eventuell etwas Jute oder anderen dünnen und durchscheinenden Stoff. Und natürlich ein Laminiergerät. Die gepressten Blätter vorsichtig in die Laminierfolie einlegen, ein bisschen Glitzer schadet auch nicht. Das ganze vorsichtig in das Laminiergerät einführen- so dass nichts verrutschen oder an der Seite rausschauen kann. Achtung, es könnte etwas knistern. Der Igel besteht aus einem mittelgroßen Kiefernzapfen, das Gesicht des stacheligen Freundes wird auf die flachere Seite des Zapfens geklebt. Der Igel hat Stacheln aus Pfeifenreinigern, auf die oben noch Steckperlen draufgesteckt werden können. Für die Augen und die Nase benötigt man Wackelaugen, einen kleinen Pompon und eine Heißklebepistole. Was da noch hängt? Kastanien und Eicheln verbinden sich hier zu einem Pilz. Je nachdem, ob der Pilz hängen oder stehen soll mit dem Kastanienbohrer ein Loch durch Kastanie (hängender Pilz) oder Eichel (stehender Pilz) bohren und Draht durchziehen. Einfach die helle Seite der Kastanie mit hellgelber oder goldener Acrylfarbe bemalen, kleine Punkte drauftupfen. Mit Heißkleber die Eichel ankleben.

Spurensuche am Echterspfahl

Für das neue Wanderjahr sollte ein **neues Format** ausprobiert werden. Alle ein bis zwei Monate wurden Veranstaltungen mit einer anderen interessierten Ortsgruppe geplant und durchgeführt.

Den Auftakt bildete eine **Exkursion**, bei der mehrere Ortsgruppen beteiligt waren- als Beispiel, wie man selbst eine attraktive Veranstaltung planen kann. Für die **Spurensuche am Echterspfahl** konnten wir Andreas Gries als Referenten gewinnen:
Mit den Augen eines Walddetektivs streiften am **19. November** Mitglieder von drei Ortsgruppen des Spessartbundes mit Naturparkranger Andreas Gries durch den Wald um den Echterspfahl. Zunächst fragte Gries anhand von Bildkarten die Kinder, welche Tiere denn überhaupt bei uns heimisch seien. Mühelos benannte die Gruppe alle Tiere. Lautes Kichern besonders bei einer Abbildung: dem Einhorn. Das gehöre natürlich nicht hierher. Doch was manche Pflanzen und Tiere sich einfallen lassen, um zu überleben ist trotzdem fabelhaft, auch wenn sie nicht aus dem Märchenreich kommen.
So zeigte der Ranger an einem Baum die sogenannte Spechtschmiede: um Samen aus Zapfen zu picken, klemmt der Specht sie in eine geeignete und von der Natur gegebene Klemmvorrichtung. Oder eine Eigenschaft bereits keimender Eicheln: weder Schnee noch Eis können ihnen etwas anhaben und selbst das Wildschwein winkt dankend ab: nach dem Keimen schmecken die Eicheln ihm zu bitter.
Anhand der Größe von Nadelbäumchen lässt sich bestimmen, wer zuletzt daran geknabbert hat. An nicht allzu dicken Baumstämmen kann man ablesen, wenn ein Hirsch sich am Kopf gekratzt hat. Eine versteckte „Wellnessoase" wurde auch unter die Lupe genommen: ein Wasserloch, in dem sich vor allem im Sommer die Waldtiere wälzen, um sich zu erfrischen oder Parasiten loszuwerden. Von den Kindern leicht und laut Gries leider in sehr großer Zahl abzulesen: die Anwesenheit von Borkenkäfern, deren Larven sich gangartig durch die obere Holzschicht fressen und den Bäumen großen Schaden zufügen. „Wie laut darf man eigentlich im Wald sein?" wollte ein junger Teilnehmer wissen. „so, dass man den Tieren eine Chance gibt, sich rechtzeitig zurückzuziehen", verrät Gries. Zum Abschluss der gut zweistündigen Wanderung bekamen die Gruppen aus Schollbrunn, Bischbrunn und Mespelbrunn noch ein Heft mit den Fußspuren der Waldtiere und das Entdeckerbuch vom Spessart überreicht.

Die Familienreferentin absolvierte eine Weiterbildung zur **Kinder- und Familienyogalehrerin** und möchte in der Zukunft auch Outdoor Kinderyoga anbieten.

Märchenwanderung

Weiter ging es am **10. Dezember 2023** mit einer **Märchenwanderung** mit den freien Wandervögeln Goldbach e. V.. Nach der Wanderung durften die Kinder gemeinsam mit Hilde Stapf vom Storystage Märchentheater das Märchen vom Rotkäppchen nachspielen. Am Ernst Klug Haus gab es für die Kinder heißen Punsch und Kuchen.

34 KINDER-ECHO SAMSTAG/SONNTAG, 17./

Paula Print... verkleidet sich als Wolf

Familienaktion »Märchenzauber«: Bei den Freien Wandervögeln Goldbach steht unsere Zeitungsente eine Menge Staunen von Rotkäppchen

Hier besuchte uns Zeitungsente Paula Print und es gab einen Artikel im Main Echo.

Familienfest am der Eichenwaldhütte in Mömlingen

Das diesjährige Familienfest wurde in das Pfingstfest des Wandervereins Alpenrose e. V. integriert und fand am Pfingstsonntag, dem **28. Mai 2023**, am Wanderheim Eichwaldhütte in Mömlingen statt. Familien waren eingeladen, Picknickdecken mitzubringen. Das Puppentheater Lari Fari spielte ein Stück, bei dem es um Freundschaft zwischen einer Vogelscheuche und Waldtieren ging. Die Kinder konnten Karten und Insektenhotels basteln sowie Riesenseifenblasen zaubern und über die Wiese schweben lassen.

Zu einem bunten Konfettispaziergang machten sich einige Breunsberger und Johannesberger Familien am **12. Februar 2023** auf.
Das Ziel war das Puppentheater in Unterafferbach, unterwegs durften die Kinder Bäume mit Naturmaterialien lustig schmücken:

Bau von neuen Nistkästen

Kinder engagieren sich für Vogelschutz. Wie bei beinahe jedem Verein fehlt der Nachwuchs. Die Wanderlust Feldkahl lud deswegen Kinder und Jugendliche zu einem Nachmittag mit Bauen von Nistkästen für die heimische Vogelwelt ein...

In der Werkstatt von einem Wanderfreund aus Feldkahl flogen Anfang Juni die Späne, denn es wurden eifrig Nistkästen für verschiedene Vögel vorbereitet.
Der Wanderverein hatte zuvor eine Anfrage gestellt und sich von der Familienreferentin bei seiner Vorstandssitzung im Mai zwecks einer Familiengruppe beraten lassen. 11 Kinder durften am **22. Juli 2023** im Hof des Wanderfreundes unter seiner fachlichen Anleitung Nistkästen bauen. Anschließend gab es noch eine kleine Wanderung und zurück im Hof Brötchen und Würstchen für die Kinder.

Spessartbund beim Aktionsbündnis „Aschaffenburg ist bunt"

Der Spessartbund und somit auch die Aktion „Familien im Spessart" beteiligten sich an dem Aktionsbündnis „Aschaffenburg ist bunt."

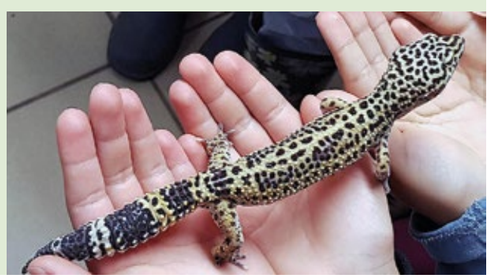
Eine Nacht im Schullandheim Hobbach

Zu einer Nacht im Schullandheim lud das Rolland Eller Umweltzentrum gemeinsam mit Familien im Spessart am letzten Schultag vom **28. auf 29. Juli 2023** ein.

Eine Nacht im Schullandheim mit den eigenen Kindern verbringen- noch dazu am letzten Schultag vor den Sommerferien, dieses aus der Kooperation zwischen Spessartbund und Rolland Eller Umweltzentrum hervorgegangene Angebot wurde auch dieses Jahr gerne angenommen.
Vor den Expeditionen durften sich die 12 Familien noch gemeinsam beim Abendbrot stärken, dann ging es auch schon los. In der Wasserscheune war Kinostimmung: Mucksmäuschenstill waren die Zuschauer bei den Filmaufnahmen, die zeigen, welch reger Betrieb nachts auf dem Gelände herrscht. Dann durfte die Gruppe sich den Bewohnern in den Terrarien nähern. Ob Samtschrecke, lebendes Blatt, Schnecke oder Gecko: nur wenige Kinder hatten Berührungsängste mit den exotischen Tieren.
Draußen schaltete dann eine Zweitklässlerin ihren Fledermausdetektor an, der die Signale für Menschen hörbar macht. Und tatsächlich knatterte der Detektor fast unentwegt vor sich hin, während die Fledermäuse nahe über die Köpfe der Gruppe hinweg flogen. Dann ging es in der Dämmerung noch an einem Seil und halb kletternd zu einem Dachsbau, den die Naturentdecker gemeinsam mit Hermann Bürgin mit der Taschenlampe ausleuchteten. Mit Lagerfeuer und dem obligatorischen, selbst gewickelten Stockbrot endete der Abend.

Davon, dass es am nächsten Tag schon wieder heimgehen soll, waren einige Teilnehmer nicht ganz so begeistert. Dann gibt es aber vielleicht ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Text und Fotos:
Patricia Pitz



Basteltipp

Wie filzt man eine Blume?

Zunächst einen ausgebreiteten Filzstrang in der Wunschfarbe einmal vertikal und einmal horizontal übereinander legen, so dass ein fluffiges Quadrat entsteht. Das Quadrat an den Ecken rund zurecht zupfen und so zu einem Kreis zurecht legen. Grünen Filzstrang durch quadratisch zurecht geschnittene Polsterfolie ziehen, in die man vorher ein Loch gemacht hat. Blumenfilz mit warmem Seifenwasser übergießen, eine Folie drauf und anfilzen. Sobald die zukünftige Blüte angefilzt ist, legt man den Stiel drauf, den man vorher ein wenig auseinander gezupft hat. Wenn sich Stiel und Blüten verbunden haben, kann man die Folie abnehmen und das ganze fertig filzen.

Wer kennt sie nicht – unsere Jugendreferentin Sonja Orth

Zur Person:

- **Jahrgang 1963**
- **gelernte Sekretärin und 25 Jahre im Kindernetzwerk e. V. tätig**
- **nun seit 2023 in der Spessartbund-Geschäftsstelle für den Bereich Jugend zuständig**
- **verheiratet und 3 erwachsene Kinder**

INTERVIEW

Seit wann bist du im Wanderverein aktiv und in welchen Funktionen?

Ich habe 1973 im Alter von 10 Jahren in der Mandolinengruppe des Wandervereins angefangen und bin jetzt schon seit 50 Jahren Mitglied beim Edelweiß Obernau.
Von 1985 bis 2003 fungierte ich als Jugendbeirat im Spessartbund.
Gleichzeitig war ich Familienwartin im Wanderverein Edelweiß Obernau.
Von 2003 – 2013 Wanderwart in der OG Obernau und seit 2013 bis jetzt Vorsitzende in der OG Obernau.
2015/2016 machte ich die Wanderführerausbildung.

Ist dir das nie über den Kopf gewachsen? Hast du auch jüngere Mitstreiter im Verein? Konntest du deine Familie für das Vereinswesen begeistern?

Über den Kopf gewachsen ist mir meine Vorstandsarbeit eigentlich nicht, obwohl diese Aufgabe sehr zeitintensiv ist. Das größte Problem liegt allerdings darin, für ausscheidende Vorstandsmitglieder einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden. Hier kommt es dann oft vor, dass man diese Arbeit dann auch noch übernimmt, damit es weitergeht und das ist dann oft zu viel.
Als die Kinder klein waren, haben wir viele Familienwanderungen mit dem Wanderverein unternommen. Unsere Kinder sind im Verein groß geworden. Leider gehen sie inzwischen eigene Wege, aber bei Vereinsfesten hilft natürlich die ganze Familie mit.

Was machst du gern in der Freizeit?

Wenn ich wirklich einmal Freizeit habe, lese ich gerne oder gehe auch mal schwimmen.

Was war deine tollste Wanderung?

Ach ja, da gibt es viele. Die Wanderreisen sind immer ganz tolle Erlebnisse. 1984 war ich schon mit der Wanderjugend in Ägypten. Das hat noch die Familie Weber aus Riedern organisiert. Das hat mich damals schon schwer beeindruckt. Aber auch Schottland, Madeira, Andalusien, Südtirol uvm. waren echte Wander-Abenteuer. Aber auch die Alpen-Überquerung, die ich mit Freunden unternommen habe, bleibt unvergesslich.

Welche Wanderung willst du unbedingt noch machen? Oder welchen Freizeittraum hast du?

Meine Wanderungen werden inzwischen kürzer. Mehr als 20 km laufe ich nicht mehr. Ich genieße die Wanderungen im Spessart und es geht mir nicht mehr um gelaufene Kilometer. Wichtiger dabei ist die Gesellschaft und natürlich die Einkehr als Abschluss.

Was ist dein Lebensmotto?

Mein Lebensmotto? Da muss ich etwas überlegen ...

Vielleicht: „Fürchte Dich nicht", also in dem Sinne, nimm mutig Herausforderungen an. Habe keine Angst, ein Ehrenamt zu übernehmen. Oder traue dich einfach einmal neue Wege zu gehen und etwas anderes auszuprobieren.

Wünsche zum Schluß:

Ich habe im Januar 2023 den Bereich „Jugend" beim Spessartbund übernommen und würde mich sehr freuen, wenn die Resonanz für Veranstaltungen größer wäre. Auch hierzu wäre es prima, wenn ich Rückmeldungen, Wünsche oder Anregungen bekäme.

Tätigkeitsbericht Jugendarbeit im Spessart

Jugendreferentin Sonja Orth

Kontakt:
E-Mail: jugend@spessartbund.de
www.wanderjugend-bayern.de

Seit Januar 2023 bin ich montags in der Spessartbund-Geschäftsstelle für den Bereich „Jugend" zuständig. Meine erste Aufgabe bestand darin, eine Jugendbeiratssitzung und die Jugendwartetagung zu organisieren. Der Jugendbeirat bestand seit der letzten Sitzung im Herbst 2022 nur noch aus Wolfgang Ascherfeld (Finanzverwalter) und Beisitzer Yanneck Kolb.
Die Beiratssitzung war am 23.02.2023 als Vorbereitung für die Jugendwartetagung.
Diese fand dann am Samstag 22.04.2023 beim Skiclub in Heigenbrücken statt. Anwesend waren 12 Teilnehmer aus 9 Ortsguppen. Neben den üblichen Regularien war die Nachwahl von Hauptjugendwart und Beiratsmitglieder ein wichtiger Punkt. Leider fand sich in der Versammlung niemand bereit, den Posten des Hauptjugendwartes zu übernehmen.

*Exkursion der Tagungsteilnehmer*innen in den Spessart-Urwald „Pfahlloch"*

Als Beisitzer hat sich Andreas Hartmann aus der OG Sailauf bereit erklärt zu kandidieren. Andreas H. wurde dann auch einstimmig in den Jugendbeirat gewählt. Außerdem wurde noch das Programm für das Jahr 2023 vorgestellt.
Geplant sind wieder das Kinderzeltlager, eine Lamawanderung, eine Wanderung mit dem Naturerlebnisrucksack uvm.

Teilnahme am Christopher Street Day am 03.06.2023

Auch die Wanderjugend ist bunt

Besuch des Kinderzeltlagers in Hain/Spessart am 31.07.2023

Beim diesjährigen Zeltlager nahmen 38 Kinder und 12 Betreuer aus den Ortsgruppen Hain, Obernau und Schöllkrippen teil.

Jugendwartewanderung am 30.09.2023 im Obernauer Wald

Vorstellung des Walderlebnisrucksackes

Am Samstag 30.09.2023 trafen sich zehn Aktive und Interessierte an der Jugendarbeit im Obernauer Wanderheim, um den Inhalt des Walderlebnisrucksackes kennenzulernen. Landesjugendwart Wolfgang Ascherfeld – ausgebildeter Jugendwanderführer – stellt zuerst den Inhalt des Walderlebnisrucksackes vor und gibt Tipps über das richtige Verhalten und den Umgang in der Natur. Da die Praxis im Vordergrund steht, haben wir den Rucksack gleich im angrenzenden Wald ausprobiert. Wir erfühlten Bäume, versteckten Steine und Muckel wie die Eichhörnchen, suchten etwas Spitzes und etwas Weiches, sahen uns die Natur durch Spiegel an und haben Baumrinden mit Graphit in einem Kritzelheft festgehalten.

Nach kurzweiligen 2 Stunden konnten wir noch bei Kaffee und Kuchen ins Wanderheim einkehren. Der Walderlebnisruck kann kostenlos in der Geschäftsstelle des Spessartbundes ausgeliehen werden.

Text und Fotos: Sonja Orth

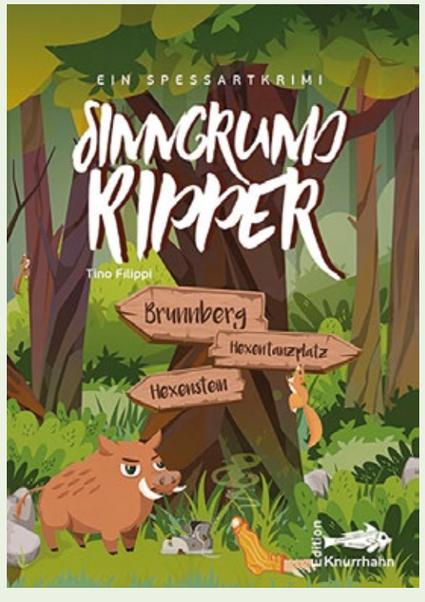
Büchertipps

Spessart. Wandern für die Seele

Wohlfühlwege von **Kerstin Bauermees**

Den Kopf abschalten und mit allen Sinnen in die traumhafte Natur eintauchen – das fällt im Spessart ganz leicht. Kerstin Bauermees hat 20 erlebnisreiche Wanderungen zusammengestellt, die zu malerischen Waldseen, eindrucksvollen Aussichtspunkten und sagenumwobenen Orten führen.
Auf den Spuren von Räubern und Märchenfiguren erlebt man zauberhafte Begegnungen im Wildgehege, bewundert Baukunst am romantischen Schloss Mespelbrunn und lässt sich in urigen Gasthöfen kulinarisch verwöhnen.

Paperback
192 Seiten,
1. Aufl., Juli 2023
ISBN 978-3-7700-2405-6
18,– €



Sinngrund Ripper

Ein Spessartkrimi
von **Tino Filippi**

Auch im dritten Krimispaß aus der fränkischen Abgeschiedenheit des Sinngrundes gelingt es Tino Filippi wieder einmal meisterhaft, den Spagat zwischen Spannung, trockenem Humor und einer Prise Heimatkunde zu finden.

Paperback
336 Seiten,
Erschienen 15.6.2021
ISBN 978-3-932717-62-8
14,90 €

Unsere regionale Förderung lässt Menschen teilhaben.

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau ist mehr als nur eine Bank. Neben dem wirtschaftlichen Wohlergehen liegt uns auch die kulturelle Entwicklung der Region am Herzen. Mit unserem Engagement fördern wir die Vielfalt des regionalen Lebens wie Kunst und Kultur, Naturschutz, Vereine, Heimat- und Denkmalpflege.
www.spk-aschaffenburg.de

Weil‘s um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Aschaffenburg-
Alzenau